



# Magazin

**Ausgezeichnete Erfolge:  
16. Bickendorfer Büdchenlauf**

**Westpark in der Weststadt?  
Stimmen aus der Politik**

**Austausch und Vernetzung:  
Der Stammtisch der big**

## Gemeinsam Zukunft gestalten

Coty-Areal Bickendorf: Interessierte sollen sich an der Entwicklung des Geländes beteiligen

Unabhängiges Magazin der big für  
Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang

# Hier sind Ihre Finanzen am Ende gut für alle.

Jährlich fördern wir  
**2.400**  
gemeinnützige  
Projekte

Als Kundin und Kunde der Sparkasse KölnBonn machen Sie Köln und Bonn lebenswerter.

Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – und macht für über 2.400 gemeinnützige Projekte und Initiativen einen Unterschied.



sparkasse-koelnbonn.de/engagement

Füreinander Hier.

 Sparkasse  
KölnBonn

## VORFREUDE SCHENKEN

Gutscheine für die KölnBäder (Bad, Sauna, Eis) einfach unter [www.koelnbaeder.de/gutschein](http://www.koelnbaeder.de/gutschein) bestellen.

Geschenkgutschein

 KÖLNBÄDER

 KÖLNBÄDER

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Eva Lotte Niegel

### Impressum

#### Herausgeber:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

#### Redaktionsleitung:

Claudia Wingens, Ernst-Jürgen Kröll (v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

#### Redaktion:

Peter Bruckmann, Barbara Böhm, Reza Ghaziaskar, Hans Johnen, Peter Johann Kierzkowski (Fotos), Ernst-Jürgen Kröll, Kay Carolin Plaßmann, Joseph Schnitzler, Hans-Ulrich Voosen, Claudia Wingens

#### Anzeigenverwaltung:

Claudia Wingens  
Tel.: 0221/32010434  
wingens@bigmagazin.de

#### Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.  
Venloer Straße 666  
50827 Köln  
Tel.: 0221 - 986 56 10 50  
Fax: 0221 - 986 56 10 38  
eMail: mail@bickendorf.info  
www.bickendorf.info

#### Realisation:

Pressebüro Wingens  
Germanenstraße 1, 50996 Köln  
Tel.: 0221/32010434  
claudia@cwingsens.de  
wingens@bigmagazin.de  
www.visions4you.de

#### Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH  
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln  
Tel.: 0221/584178

#### Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Patrick Bartz

#### big Magazin 4/2024

Auflage: 10.000 Exemplare  
Erscheinungsweise:  
4 Ausgaben im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. – insbesondere durch Vervielfältigungen, Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet – ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.

ISSN 2195-6464

#### big Titelbild:

Peter Johann Kierzkowski

## Frische Ideen sind gefragt

Große Entscheidungen für Bickendorf stehen an. Denn das Coty-Areal, das ehemals von 4711 genutzt wurde, soll neu bebaut werden. Das weitläufige Gelände an der Wilhelm-Mauser-Straße eröffnet Chancen, ein Identitätsstiftendes neues Viertel im Stadtteil zu werden. Doch wie soll es einmal aussehen? Dazu hat die Grundstückseigentümerin Instone mit Unterstützung von Experten und der Stadt Köln bereits zu verschiedenen Workshops und einer Führung über das Gelände eingeladen, die starken Zuspruch erhielten. Dort konnten sich Interessierte mit Ideen und Anregungen einbringen. Der Prozess zur Entwicklung des



Areals steht immer noch am Anfang und braucht weiterhin Menschen, die sich einmischen – für die Lebensqualität in unserem Veedel.

Wir wünschen wir Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr

Ihre big-Redaktion

### big inhalt

#### big aktuell

- 04 Gemeinsam Zukunft gestalten
- 08 Westpark in der Weststadt?
- 10 Ausgezeichnete Erfolge im Sonnenschein
- 12 Austausch und Vernetzung auf Augenhöhe
- 13 Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- 24 Einzigartiger Musikgenuss
- 23 100 Jahre Frings im Veedel



- 27 TPSK 1925 – Modernisieren für das große Jubiläum
- 30 „Uns fehlt nur der Blick aufs Meer“
- 32 Neues aus der BV
- 34 Verschiedenes

#### big 10 fragen

- 33 10 Fragen an Wolfgang Stöcker

#### big porträt

- 16 Verborgene Schätze retten



- 20 Menschen und Unternehmen eine Stimme geben
- 22 Neumitglied SBK

#### big gespräch

- 14 Kamingsgespräch: „Das ist eine große Chance für Bickendorf“

#### big nachgefragt

- 25 Als alle Brunnlein flossen

#### big wettbewerb

- 29 Fotowettbewerb

#### big ratgeber

- 26 Ratgeber Recht: Sterbehilfe in Deutschland – Die aktuelle Rechtslage

# Coty-Areal Bickendorf: Gemeinsam Zukunft gestalten

Ergebnisse und Perspektiven aus dem öffentlichen Beteiligungsverfahren

Das 17 Hektar große Gelände hinter der Shell-Tankstelle an der Venloer Straße wurde bis vor drei Jahren von der Firma Coty (ehemals 4711) genutzt. Instone Real Estate hat das Gelände erworben und treibt nun die Entwicklung des Areals mit ihrem Team in Köln voran.

Unter Einbindung verschiedener Fachleute, darunter Stadtplaner, Freiraumplaner, Verkehrsexperten sowie Schallgutachter wurde in Kooperation mit der Stadt Köln eine dreiteilige Workshop-Reihe konzipiert. Ergänzt wurden diese durch eine Führung über das Gelände. Eingeladen waren und sind Bürgerinnen und Bürger sowie politische Vertreter aller Fraktionen.

## Erster Workshop am 20.09.2024: „ThinkTogether“

Knapp 100 Teilnehmende wurden in einer Reihe von Vorträgen über die umfangreichen Vorarbeiten, die unterschiedlichen Interessen und die potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten des Areals informiert. Brigitte Scholz, Leiterin des Amts für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln, eröffnete die Vortragsreihe. Sie betonte sowohl die Bedeutung von Wohnungsbau als auch das Ziel städtische Gewerbeflächen zu sichern sowie Grünverbindungen zu stärken. Zudem erläuterte sie die Verknüpfungen zu dem Entwicklungsprozess der übergeordneten Kölner Weststadt. Das ehemalige Coty-Areal könnte als Lupenraum dienen und somit Erkenntnisse für die Gesamtentwicklung liefern.

Anna Rzymelka, Niederlassungsleiterin NRW bei Instone, hob das große Potenzial des Standorts hervor, welches durch eine Öffnung des bisher eingezäunten Areals und die Entwicklung eines nachhaltigen, gemischt genutzten Quartiers

in Zukunft entstehen könnte. Instone verfügt über langjährige Erfahrung in der Wohn- und Quartiersentwicklung und steht innovativen Ansätzen zur Integration gewerblicher Nutzungen in nachhaltige, gemischt genutzte Quartiere offen gegenüber.

Peter Hinterkörner, Stadtplaner aus Wien, stellte einige Beispiele aus der Seestadt Aspern vor, unter anderem die Entwicklung einer eigenen Gewerbestraße. Diese funktioniert ähnlich wie ein Einkaufszentrum und bietet Gewerbetreibenden ein kontrolliertes und harmonisches Umfeld. Der zentrale Ansatz: Gewerbe und Wohnen werden kombiniert, ohne die Wohnqualität zu beeinträchtigen.

Bastian Hallen von der Köln-Business Wirtschaftsförderung hob hervor, wie wichtig die Gewerbesteuereinnahmen für die Stadt Köln sind. Ein Drittel des städtischen Haushalts wird durch diese Einnahmen finanziert. Im direkten Umfeld des Coty-Areals gibt es bereits einen breiten Gewerbemix, doch die Nachfrage nach kleinteiligen Flächen übersteigt das begrenzte Angebot deutlich. Simon Weitzel berichtete über den benachbarten SEGRO Park, wo nachhaltige Lagerflächen ohne Leerstand entwickelt wurden. Dieses Beispiel zeigt, wie eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Auslastung von Gewerbeflächen erreicht werden kann.

Janna Hohn vom Büro JOTT architecture and urbanism, das 2021 einen städtebaulichen Wettbewerb im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2027 (IBA'27) gewann, präsentierte Ansätze für ein produktives und lebenswertes Stadtquartier. Ihr Konzept kombiniert Flächen für Gewerbe, Wohnen und Freizeit in dichten, urbanen Baublöcken, die großzügige, gemeinschaftlich genutzte Freiräume integrieren.

Zum Abschluss äußerten sich



Im Oktober konnten sich Interessierte bei einer Führung über das Areal informieren

mehrere Bewohnerinnen und Bewohner aus Bickendorf. Sie sprachen sich für erweiterte Möglichkeiten für lokales Gewerbe sowie einen wesentlichen Anteil an Wohnnutzung aus. Besonders wichtig sei die Schaffung von Wohnungen für lokal Beschäftigte und poten-

zielle neue Kunden, um Gewerbe und Einzelhandel vor Ort zu stärken. Zudem wünschten sie sich eine konfliktfreie Lösung für die Kfz-Erschließung und den ruhenden Verkehr.

## Grundstücksführung am 10.10.2024

Das Interesse der Bickendorfer

## per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Gewerblicher Rechtsschutz



Subbelrather Straße 543a  
50827 Köln (Bickendorf)  
T: 0221 / 530 40 76  
F: 0221 / 530 67 01  
E: info@per-lex.de  
www.per-lex.de

Bilder: Peter Johann Kiezakowski



Der Erfolg kommt nur über die  
Brücke der Planung zu dir.

A. Loos

Die weiße Fläche kennzeichnet  
das Coty-Areal,  
das bebaut werden soll



Anhand unterschiedlicher Pläne wurden die ersten Vorstellungen für das Coty-Gelände erläutert

Bevölkerung an der Gelände-Führung war erneut beeindruckend groß: Rund 80 Personen nahmen teil. An verschiedenen Stationen wurden während der Führung die im Vorfeld erarbeiteten Pläne anschaulich erläutert. Die Kombination aus Vortrag, Plänen und direktem Erkunden vor Ort trug maßgeblich dazu bei, die komplexen Zusammenhänge verständlich zu machen.

Die vorgestellten Pläne beinhalten unter anderem Analysen zu Verkehrsführung, Schallemissionen und Grünverbindungen, was den Teilnehmenden ein tiefgehendes Verständnis für die Vielschichtigkeit des Areals ermöglichte.

Ein Fokus lag auf der aktuellen Nutzung des Gebietes, das durch kleine Gewerbehöfe in der unmittelbaren Umgebung geprägt ist. Die Teilnehmenden diskutierten so engagiert, dass der Zeitplan beinahe gesprengt wurde.

Themenkarten bei der Grundstücksführung:

- ÖPNV-Anbindung: Stadtbahn Akazienweg + Rochusplatz
- Hofstrukturen entlang der Venloer Straße und Wilhelm-Mauser-Straße
- Nutzungsmischung „Wohnen und Gewerbe“ entlang der Wilhelm-Mauser-Straße
- Analyse der bestehenden Grünflächen / Freiräume in der Umgebung (Biesterfeld, Rochuspark, Helmholtzplatz)
- Erste Überlegungen zur ver-

kehrlichen Gebietsanbindung

- Erste Prognose des auf das Grundstück einwirkenden Schalls

Die Kombination aus detaillierten Plänen und interaktiver Diskussion zeigte, wie wertvoll solche Führungen für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sind.

#### Zweiter Workshop am 28.10.2024:

##### „Create together“

Der zweite Workshop zum ehemaligen Coty-Areal stieß erneut auf große Resonanz, mit rund 100 engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nach einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Workshops konnten die Anwesenden an zehn thematischen Stationen tiefer in das Projekt eintauchen. Diese Stationen boten Raum für Diskussionen, Anregungen und Meinungsäußerungen, die direkt vor Ort mittels Pinnwänden und Voting-Systemen festgehalten wurden.

Die Stationen wurden von einem breiten Expertenteam betreut: Mitglieder des Empfehlungsgremiums, Fachplaner und Gutachter, Mitarbeitende des Amts für Stadtentwicklung und Statistik, Vertreter von Instone sowie Studierende, die bereits erste Vorschläge zur Flächenaufteilung entwickelt hatten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich mit einer Reihe zentraler Themen auseinandersetzen, darunter:

- Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe
- Wohntypologien
- Gewerbetypologien
- Verkehrsanbindung und Mobilität
- Schallschutz
- Bestand
- Blau-grüne Infrastruktur
- Hofstrukturen entlang der Venloer Straße
- Entwicklungsperspektiven der Innenhöfe
- Anbindung an den Grünraum

An den Stationen entstanden zahlreiche schriftliche Anregungen, die auf Karten notiert und an die Boards geheftet wurden. Auch konnten die Teilnehmenden ihre Präferenzen durch eine Stickerabstimmung verdeutlichen. Diese interaktiven Methoden halfen, ein klares Stimmungsbild zu den gewünschten Entwicklungen zu erhalten. Alle Pläne, Karten und Infografiken waren visuell ansprechend und verständlich gestaltet, sodass auch komplexe Inhalte leicht zugänglich waren. Dies förderte eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen und schuf eine gute Grundlage für den anschließenden kreativen Teil des Workshops. Im kreativen Teil fanden sich die

Teilnehmenden an acht Tischen zusammen, um das Gelände nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Auf einem zentralen Tisch standen alle notwendigen Materialien für die Arbeit bereit. Nach einer Phase, in der die persönlichen Prioritäten jedes Einzelnen festgehalten wurden, diskutierten die Gruppen ihre Ideen und setzten diese räumlich in acht Modellen um.

Diese interaktive Arbeitsweise entfachte eine lebhaft dynamische, in der das Gelände förmlich zum Leben erweckt wurde. Die Vielfalt der kreativen Ergebnisse spiegelt die unterschiedlichen Perspektiven und Prioritäten der Teilnehmenden wider.

Die Ergebnisse des Workshops – darunter alle Pläne und Modelle – sind auf der Website „Ein räumliches Leitbild für das ehemalige Coty-Areal“ dokumentiert. Dort konnten die Beiträge in den zwei Wochen nach der Veranstaltung kommentiert werden. Die Rückmeldungen fließen in den dritten Workshop „Explore together“ am 3.12.2024 ein, bei dem die zusammengeführten Ergebnisse vorgestellt und weiter diskutiert werden. ■ Peter Bruckmann

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

## Zukunft mit Herz Das Coty-Areal als Leuchtturmprojekt für Köln

Die Entwicklung des Coty-Areals ist für Bickendorf mehr als nur ein Bauprojekt – es ist eine große Chance, etwas wirklich Besonderes zu schaffen. Ein Quartier, das nicht nur in die Zukunft blickt, sondern auch neue Wohn- und Arbeitsformen aufgreift und dabei die Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Die Firma Instone hat in Zusammenarbeit mit dem Büro Ulrich Hartung eine Workshop-Reihe ins Leben gerufen, die mich wirklich begeistert. Es ist großartig zu sehen, wie durchdacht und engagiert dieses Projekt angegangen wird. Besonders beeindruckt bin ich davon, wie intensiv das Amt für Stadtentwicklung und Statistik das Vorhaben mit viel Fachkompetenz unterstützt. Natürlich ist ein Projekt dieser Größe und Komplexität kein leichtes Unterfangen. Es gibt so viele Details zu beachten, und doch ist es wunderbar zu sehen, wie die Bürgerinnen und Bürger von Bickendorf auf diesem Weg mitgenommen werden. Die Mischung aus informativen Vorträgen, inspirierenden Beispielen, kreativer Kleingruppenarbeit

und spannenden Geländeführungen – all das unterstützt von hervorragend gestalteten Arbeitsmaterialien – zeigt, wie gut man Menschen für eine Vision begeistern kann.

Der zweite Workshop hat für mich auf beeindruckende Weise verdeutlicht, wie viel Potenzial in diesem Projekt steckt. Fundierte Informationen, kreative Ideen und ein intensiver Austausch haben innovative Ansätze für die Entwicklung des Areals hervorgebracht. Man spürt, wie viel Herz und Leidenschaft alle Beteiligten in dieses Vorhaben einbringen.

Natürlich bleibt die Frage nach der Finanzierung eine Herausforderung. Der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum war in den Workshops immer wieder ein großes Thema – und das völlig zu Recht. Nicht jeder Wunsch wird in Erfüllung gehen können, aber ich bin überzeugt, dass am Ende ein Quartier entstehen wird, das für Bickendorf und sogar für ganz Köln ein echtes Leuchtturmprojekt sein könnte. Besonders wichtig ist mir, dass das neue Quartier nicht isoliert entsteht, son-



Bei den bisherigen Workshops konnten Interessierte ihre Ideen einbringen

dern eine Verbindung zum bestehenden Bickendorf schafft. Diese Integration wurde in den Beteiligungsverfahren oft betont, und ich hoffe sehr, dass es gelingt, damit Bickendorf insgesamt an Lebensqualität gewinnt. Ein großes Dankeschön an Instone, das Büro Ulrich Hartung und das Amt für Stadtentwicklung und Statistik. Ihre Arbeit zeigt, wie viel möglich ist, wenn Kompetenz und Leidenschaft aufeinandertreffen. Ich freue mich schon riesig auf den dritten Workshop – und darauf, weiter an der Vision für das Coty-Areal mitzuwirken!

■ Peter Bruckmann

<https://meinungfuer.koeln/group/68>



#### Szenario 1: Das dufte Veedel

Leitidee: Das "Grüne H" zur Verbindung von Freiraum, Wegenetz und Nachbarschaften

#### Szenario 2: Chaos Bickendorf

Leitidee: Bunte Nutzungsmischung in allen Teilflächen

#### Szenario 3: Konnekt

Leitidee: Verbindung von Ortsteilen, Freiräumen und Nutzungen

#### Szenario 4: BickenHöfe

Leitidee: Freiraum Venloer Straße und Bildungshöfe

#### Szenario 5: Glitzernde Mitte

Leitidee: Urbane Mitte mit öffentlichen Einrichtungen, zum Beispiel Bildung, Kindertagesstätten, Sport, Gastronomie

#### Szenario 6: Bickendorfer Ordnung

Leitbild: Städtebauliche Integration in die Nachbarschaft

#### Szenario 7: Das pulsierende H

Leitidee: Urbane Nukleus mit vielfältigen Grünverbindungen

#### Szenario 8: Y verbindet

Leitbild: Grüne Mitte und drei Nachbarschaften mit eigener Identität

## Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

### COMPUTERZEIT. Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG  
Subbelrather Straße 576  
50827 Köln  
fon: 0221 - 95 32 23 23  
mail: kontakt@computerzeit.de  
web: www.computerzeit.de

[www.facebook.com/computerzeit](http://www.facebook.com/computerzeit)



Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr  
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache

# Wenn's mal gekracht hat...

... wir helfen auch in schwierigen Fällen!

- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Mechanik
- ◆ TÜV-Abnahme
- ◆ Klimaanlage-Service



**Mitarbeiter gesucht!**  
Unser Team braucht dringend Verstärkung. Melde Dich einfach bei uns!



Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITING GmbH  
Wilhelm-Mauser-Straße 35 ♦ 50827 Köln (Bickendorf)  
Fon (0221) 58 11 60 ♦ Fax (0221) 5 80 15 86  
e-Mail: info@itting.de ♦ www.itting.de

# Westpark in der Weststadt?

Ein Stimmungsbild aus der Politik zur künftigen Entwicklung des Coty-Geländes

big-Autor Ernst-Jürgen Kröll erfragte bei Politikerinnen und Politikern aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld die Vorstellungen zur Nutzung des ehemaligen Coty-Geländes an der Wilhelm-Mauser-Straße. Denn dieses Areal soll in den nächsten Jahren möglichst in hohem Einklang mit den Investoren, der Verwaltung, der Politik und Bevölkerung gestaltet werden. Doch wie sieht die Stimmung dazu in den Fraktionen und unter den Mandatstragenden aus?

1. Die big hat dieses komplexe Thema unter den Arbeitstitel „Westpark“ gestellt. Wie gefällt Ihnen diese Bezeichnung?
2. Würden Sie die Namensänderung unterstützen oder wünschen Sie lieber einen anderen Namen?
3. Derzeit ist das gesamte Gelände als Industriefläche ausgewiesen. Wünschen und unterstützen Sie die Änderung des Regional- beziehungsweise

- Flächennutzungsplanes im Hinblick auf die künftige Nutzung als ein Wohngebiet mit Raum für Kindergärten, Schulen, Gastronomie sowie Arztpraxen, Dienstleister, Fitnessstudios und Bürobetriebe?
4. Haben Sie oder Ihre Fraktion schon konkrete Vorstellungen entwickelt, wie das Gelände in der Zukunft gestaltet und genutzt werden sollte?

## Luise Themann - Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/ Die Grünen

1. Der Prozess Weststadt wurde von der Stadt Köln ins Leben gerufen, um das Gebiet, welches auch das Coty-Areal umfasst, städtebaulich neu zu entwickeln. Bei diesem groß angelegten Prozess sollte es auch um die Namensgebung des Coty-Areals gehen. Da wir schon von der Weststadt sprechen, könnte es zu Irritationen führen, wenn das Coty-Areal in Westpark umbenannt wird. Ob bei der Namensgebung Coty-Areal, Westpark, Schwabenthal oder ein ganz anderer Name herauskommt, sollte nicht in den Händen der Bezirksvertretung liegen.

2. Wie schon bei der ersten Frage erwähnt, sind wir als Grüne Fraktion hierbei nicht festgelegt und warten gespannt den Prozess der Namensfindung ab. Dieser Prozess sollte aus unserer Sicht im Rahmen der anderen Beteiligungsformate des Coty-Areals bzw. der Weststadtplanung stattfinden.

3. Ursprünglich gab es einen Beschluss in der Bezirksvertretung Ehrenfeld im Jahr 2021, den Industriestandort und vor allem die Arbeitsplätze zu erhalten. Dazu ist es aber nicht gekommen. Wir Grüne haben die damaligen Ideen weiterentwickelt und

wollen auf dem Gelände ein gemischtes Quartier mit unterschiedlichen Nutzungen. Dazu sollen aus unserer Sicht Wohnungen und ein hoher Anteil an Gewerbe auf dem Gelände entstehen. Die Schaffung von bezahlbarem und gefördertem Wohnraum ist angesichts der Wohnungsknappheit in Köln von großer Bedeutung. Dies bedeutet eine kompakte Bebauung und kurze Wege zu öffentlichen und privaten Einrichtungen. Es handelt sich um eine sehr große Fläche, auf der vielfältige Nutzungen wie Handwerk, Gastronomie und Geschäfte des täglichen Bedarfs angesiedelt werden können, um Wohnen und Arbeiten optimal zu verbinden. Wir sehen auf dem Coty-Gelände keinen Industriestandort mehr, sondern eine produktive 5-Minuten-Stadt.

4. Das Gebiet sollte klimaneutral und klimaresilient bebaut werden. Dazu gehören beispielsweise ein intelligentes Energie-, Kälte- und Wärmemanagement, Dach- und Fassadenbegrünung sowie eine möglichst geringe Versiegelung, um auch Starkregenereignissen und Hitzesommern standzuhalten. Darüber hinaus wünschen wir uns auf dem Gelände zukunftsfähige Verkehrskonzepte mit einem hohen Anteil an Fuß- und Radverkehr sowie einer verbes-



serten Anbindung an den ÖPNV, um den Menschen vor Ort eine nachhaltige Mobilität zu gewährleisten. Die Entwicklung des Gebietes wird aktuell bereits politisch und öffentlich begleitet. Das ist unserer Meinung nach auch an dieser Stelle besonders wichtig, um die genannten Ziele und unterschiedlichen Nutzungen des ziemlich großen Areals bestmöglich umsetzen zu können. ■

Bilder: privat, Peter Johann Kiezkowski



## Marlis Pöttgen Vorsitzende des FDP-Stadtbezirksverbands Ehrenfeld

1. Die Bezeichnung West-Stadt erinnert an Parkstadt-Süd und ist aus meiner Sicht ein wenig langweilig. Ich würde mir einen Namen wünschen, der mehr auf die längere Nutzung der Vergangenheit hinweist und die Historie. 4711 hatte doch einen Bezug zu dem Gelände. Vielleicht kann man einen Ideenwettbewerb zur Namensfindung ausloben.

2. Bei einem guten Namen, der eine breite Unterstützung in der Bürgerschaft hat, bin ich dabei.

3. Ja, die Planwerke müssen angepasst werden. Ich glaube nicht, dass in dem Gelände noch Platz für Industrie sein wird. Aber Platz für Gewerbe sollte erhalten bleiben. Das Gelände sollte kein reines Wohngebiet werden. Eine gut ausgewogene Mischung aus Gewerbe, Wohnen – vor allem an der Venloer Straße – und Bildungseinrichtungen fände ich gut.

4. Es wäre nicht gut, wenn die Politik in dieser Frage schon zu sehr festgelegt wäre. Aktuell läuft ja das Beteiligungsverfahren. Ich bin sehr gespannt, was sich aus diesem Beteiligungsverfahren ergibt. Dann habe ich eine gute Basis, um mir meine Vorstellungen zu machen. ■

## Udo Hanselmann SPD-Fraktion und stellvertretender Bezirksbürgermeister Ehrenfeld

1. Die Bezeichnung Weststadt ist nach Aussage der Verwaltung ein Arbeitstitel für die Entwicklung des Gebietes, das sich über Ehrenfeld und Lindental erstreckt. Der Name stößt auf wenig Zustimmung.

2. Für das Bickendorfer Areal würden wir uns lieber einen anderen Namen wünschen. In früheren Karten wurde das Gebiet Schwabenthal genannt. Letztendlich wäre es eine gute Initiative, Vorschläge aus der Bevölkerung mit einzubeziehen.

3. Wir sind gegen die Ausweisung des Gebietes als ausschließliche Industriefläche mit geringer Wohnbebauung. Wir begrüßen daher die derzeitigen Veranstaltungen, in denen Bürgerinnen und Bürger, Interessensvertreter und interessierte Bickendorfer die Gelegenheit geboten wird, ihre Vorstellungen und Ideen in die Planungen einzubringen. Insbesondere steht die Forderung nach bezahlbarem Wohn-

raum im Vordergrund. Dabei sollten die gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaften stärker berücksichtigt werden. Bisher gibt es viele Ideen und Vorschläge für ein lebendiges und lebenswertes Quartier. Dazu gehören Schulen, insbesondere eine Gesamtschule, Kita, Jugendtreff und Begegnungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, ältere Menschen und Vereine. Es fehlen Räume für Kunst und Kultur, aber auch Grünflächen für Sport, Erholung und Kinderspielplätze. Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Ehrenfeld unterstützt nachdrücklich diese Forderungen.

4. Wir möchten, dass auf dem Gelände ein lebendiges Quartier entsteht mit Gastronomie und Arztpraxen, auf dem auch kleinere und mittlere Gewerbebetriebe angesiedelt werden. Wir unterstützen den Bau von Wohnungen für Alleinstehende, Auszubildende, Senioren, aber auch für größere Familien. Es muss ein attraktives Wohngebiet mit allen notwendigen Einrichtungen wer-



den. Wir hoffen darauf, dass die Meinungen und Vorstellungen der Bickendorfer Bevölkerung ernst genommen und in der weiteren Planung entsprechend berücksichtigt werden. Mit diesen Zielen für das ehemalige „Coty-Gelände“ wäre der neue Stadtteil eine große Bereicherung nicht nur für Bickendorf, sondern für den gesamten Stadtbezirk Ehrenfeld. ■

**Hinweis der Redaktion:** Im Rahmen der Vorbereitung dieses Artikels wurden sämtliche in der Bezirksvertretung Ehrenfeld vertretenen Parteien, Fraktionen und Einzelmandatsträger angefragt. Erhalten haben wir schließlich lediglich die drei hier wiedergegebenen Stellungnahmen der SPD, der Grünen und der FDP.



**Wir sind für Sie da.  
Mit Sicherheit.**

**HERLING.**  
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15  
50829 Köln  
Telefon +49 221 53 99 57 0  
Telefax +49 221 53 99 57 57  
E-Mail: info@herling.de

Digitale Schließtechnik mit Zutrittskontrolle.  
Wir garantieren Qualität und Verlässlichkeit.



**STEINBRECHER** GMBH & Co. KG  
STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten, Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften, Lieferung zu allen Friedhöfen.

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof  
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

Mitglied der Steinmetz- und Bildhauerinnung Köln



Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 · 50827 Köln  
Tel: 0221 / 5 30 56 95  
Inhaberin: Anja Klingenberg

**Öffnungszeiten:**  
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Samstag 8.00 – 14.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



## Ausgezeichnete Erfolge im Sonnenschein

Der 16. Bickendorfer Büdchenlauf lockte mehr als 1.300 Laufbegeisterte ins Veedel

Strahlender Sonnenschein, Stahlblauer Himmel und überall gelbe Luftballons mit der Aufschrift „big“. Was war da in Bickendorf los? Wenn Sportbegeisterte unter Anfeuerungsrufen und Applaus durchs Veedel laufen, dann findet der traditionsreiche Bickendorfer Büdchenlauf statt. So lockte die 16. Auflage des Volkslaufs wieder am letzten Sonntag im September die Menschen aus dem Veedel an die Straße und die Läuferinnen und Läufer von nah und fern auf den abwechslungsreichen Rundkurs durch den Stadtteil. Insgesamt nahmen 1.321 Sportbegeisterte am kölschen Laufspektakel teil, das in diesem Jahr von Cineblock Verkehrssicherung präsentiert wurde.

Für Entertainment und den passenden Kommentar zu den spannenden Laufduellen sorgte neben der Laufstrecke erneut Stamm-Sportmoderator Dirk Froberg, der bei der ARD (Hes-

sischer Rundfunk) zu Hause ist. Vor, während und nach den Rennen garantierte Dirk Froberg nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler gute Laune und hohe Motivation am Parkplatz der Volksbank Köln Bonn, sondern bewegte auch die Zuschauenden zum Mitjubeln und Anfeuern.

Den Auftakt des Büdchenlaufs machten um 09:30 Uhr traditionell die jüngsten Teilnehmenden (Jahrgang 2017-2022). Beim anstrengendsten Bambini-Lauf gingen 180 kleine Nachwuchsathleten und -athleten an den Start, um die 500 Meter lange Laufstrecke zu bewältigen und sich die goldene Siegermedaille und ein Präsent der Sparkasse KölnBonn zu sichern. Im Ziel strahlten dann nicht nur die Kleinen, sondern auch die stolzen Eltern. Schon im Vorfeld bekamen die Kids ein kostenloses Lauf-T-Shirt für den Wettkampftag, sodass es ein herrliches Bild war, die Pänz in ihren Laufshirts

beim Rennen über die Venloer Straße zu sehen.

Nach dem Bambini-Lauf startete um 10:00 Uhr der 2,5 Kilometer Schülerlauf, an dem mehr als 250 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Bei den Jungen gewann Aaron Janßen in der Zeit von 9:33 Minuten. Bei den Mädchen stand Mara Linke aus dem Nachbar-Veedel Ehrenfeld ganz oben auf dem Treppchen. Sie gewann in der starken Zeit von 10:17 Minuten. Im Anschluss fand um 10:30 Uhr der 6-Pfoten-Lauf schon zum dritten Mal statt. Dabei gingen Mensch und Hund auf die Strecke und zeigten über 2,5 Kilometer, was läuferisch in ihnen steckt und was für ein gutes Team sie sind. Es gingen knapp 40 Teilnehmenden mit ihrem besten Freund an den Start. Im Ziel warteten dann ein Leckerli, eine goldene Medaille sowie frisches Wasser auf die Vierbeiner, was sie sich mehr als verdient haben. Zudem spendierte die Allianz Generalvertretung Chauvel Einkaufsgutscheine vom Hundefachgeschäft für die Siegerinnen und Sieger. Als erstes Duo überliefen Ines Müseler aus Wermelskirchen und Hund „Frija“ nach 9:33 Minuten das Ziel.

Weiter ging es im Sportpro-

gramm um 11:30 Uhr mit dem 5 km-Volkslauf mit knapp 400 Startenden. Hier konnte sich im Frauenfeld die Favoritin und Lokalmatadorin Vera Coutellier in einem beherzten Lauf und mit einer starken Zeit von 17:56 Minuten erneut durchsetzen. Damit stellte Vera Coutellier einen neuen Streckenrekord auf. „Es war wieder einmal superschön. Ich bin dieses Jahr zum 14. Mal mit dabei und die ganzen Leute an der Strecke, die picknicken und gute Stimmung machen, waren wieder einmal mein Highlight. Das macht den Veedels-Lauf hier so besonders“, so die Bickendorferin. Bei den Männern gab es über die 5 km-Distanz mit Simon Bong einen glücklichen Gewinner in der Zeit von 15:51 Minuten zu verzeichnen. „Es war das erste Mal, dass ich beim Bickendorfer Büdchenlauf mitgemacht habe, weil mir gesagt wurde, wie schön der Lauf sein soll“, so Simon Bong.

Über die 5 km-Distanz gingen neben den Einzelstarterinnen und Einzelstartern sowie Walkern und Nordic-Walkern beim Walking und Nordic-Walking-Lauf, präsentiert von der Böhm & Plassmann Immobilien GmbH, (ohne Zeitwertung) auch zahlreiche Teams beim Mann-

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wiggins

schafts-Lauf mit drei bis fünf Aktiven auf die Strecke. Hierbei wurden die Einzelzeiten der Teammitglieder gewertet und zu einer Gesamtzeit addiert. Um 12:30 Uhr startete dann das letzte Highlight des Tages, der 10 km-Hauptlauf. Dieser Wettbewerb lockte 440 Läuferinnen und Läufer an. In einer grandiosen Zeit von 33:05 Minuten und fast einer Minute Abstand zum Zweitplatzierten lief Leon Weidner (KTT 01 - Triathlon) als erstes ins Ziel. Im Rennen der Frauen war es sehr knapp. Dort lief die Zweitplatzierte aus dem vergangenen Jahr Alice Lüchtenfeld (ASV Köln) zum Sieg. Die ambitionierte Leichtathletin präsentierte sich in guter Form und lieferte mit einer Zeit von 39:26 Minuten eine Top-Performance über die 10 Kilometer ab.

Und auch eine echte Kölner Persönlichkeit hat beim Büdchenlauf mitgemacht. Die Moderatorin Sabine Heinrich war erneut unter den Teilnehmerinnen. „Ich lasse mir das auf jeden Fall nicht nehmen, zuhause vor der Haustür so einen Lauf mitzumachen“, so Sabine Heinrich. „Was die Veranstalter hier auf die Beine stellen und ein ganzes Veedel einfach mitnehmen, ist der Wahnsinn. Da kann sich so ein manch großer Lauf wirklich

eine Scheibe von abschneiden“. Die Musikschule Rochus sorgte, wie in den letzten Jahren, für Live-Musik auf der Bühne vor den Siegerehrungen. So begeisterten die Salsa Band „Salsa Connection“, das „Hecker-Duo“ und die Kids Rockband „five sides“ mit ihren Auftritten. Moderator Dirk Froberg ehrte im Anschluss fleißig alle Siegerinnen und Sieger. Damit konnte nur ein positives Resümee gezogen werden. „Wie seit der ersten Auflage unseres Traditionslaufes hat das Wetter auch in diesem Jahr wieder mitgespielt und uns mit Sonnenschein belohnt“, erklärt Hans Johnen, der Initiator des Laufs von der Bickendorfer Interessengemeinschaft, nach der Veranstaltung erleichtert. „Herzlich möchte ich allen Aktiven und Helfern danken, die dieses Event unermüdlich und mit viel Herzblut erneut zu einem vollen Erfolg gemacht haben.“ Bei einer leckeren Bratwurst von der Gastronomie Eckstein und einem kühlen Gaffel Kölsch ließen die Zuschauenden, die Aktiven und das Orga-Team den Nachmittag bei schönem Herbstwetter ausklingen – in Vorfreude auf die 17. Auflage des Büdchenlaufes im nächsten Jahr im kölschen Veedel Bickendorf.

■ Hans Johnen



### Ergebnisse Bickendorfer Büdchenlauf

#### 2,5 Kilometer Schülerlauf - präsentiert von der Sparkasse KölnBonn

##### Jungen

- 1. Platz:** Aaron Janßen (9:33 Minuten)
- 2. Platz:** Enno Spelthann (DJK Roland West Köln Fußball - 10:00 Minuten)
- 3. Platz:** Muhammed Karadag (Heinrich-Böll-Gesamtschule Köln - 10:10 Minuten)

##### Mädchen

- 1. Platz:** Mara Linke (10:17 Minuten)
- 2. Platz:** Marlene Grimmer (MACH3 KÖLN e.V. - 10:28 Minuten)
- 3. Platz:** Sinem Küçük (Heinrich-Böll-Gesamtschule Köln - 10:42 Minuten)

#### 5 km-Volkslauf - präsentiert von der Volksbank KölnBonn eG

##### Frauen

- 1. Platz:** Vera Coutellier (Brunnenbogen läuft - 17:56 Minuten)
- 2. Platz:** Lisa van der Ven (KTT 01 - Triathlon 19:39 Minuten)
- 3. Platz:** Emelie Jülich (ASV Köln - 20:21 Minuten)

##### Männer

- 1. Platz:** Simon Bong (15:51 Minuten)
- 2. Platz:** Björn Timmermann (16:25 Minuten)
- 3. Platz:** Oscar Pablo Thies (Milers Colonia 2020 - 17:12 Minuten)

#### Mannschaftslauf - präsentiert von RAFA

- Gewinner Mixed:** „vier gEwInnt“ (1:16:19 Stunden)  
**Gewinner Frauen:** „fast & fabulous“ (1:16:59 Stunden)  
**Gewinner Männer:** „LGD Running Team 1“ (1:04:11 Stunden)

#### 10 km-Hauptlauf - präsentiert von der KölnBäder GmbH

##### Männer

- 1. Platz:** Leon Weidner (KTT 01 – Triathlon - 33:05 Minuten)
- 2. Platz:** Oscar Pablo Thies (Milers Colonia 2020 - 34:02 Minuten)
- 3. Platz:** Gabriel Kusserow (LT Ennert - 34:45 Minuten)

##### Frauen

- 1. Platz:** Alice Lüchtenfeld (ASV Köln - 39:26 Minuten)
- 2. Platz:** Luise Belke (Paulalaeuft - 39:38 Minuten)
- 3. Platz:** Marie Miroslaw (KTT 01 - 40:01 Minuten)

- 6-Pfoten-Lauf - präsentiert von der Allianz Generalvertretung Hans Chauvel & Heidrun Chauvel**  
 Ines Müseler und Hund „Frija“ (9:33 Minuten)

**Alträucher GmbH**

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Mo - Fr:  
7:00 - 16:00 Uhr  
Tel. 0221-51 22 46

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig:  
 Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerbepark)  
 email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de

## Austausch und Vernetzung auf Augenhöhe

Der Stammtisch der Bickendorfer Interessengemeinschaft bringt Unternehmen aus dem Veedel zusammen

Was geschieht im Stadtteil, welche Veränderungen stehen an, wie lässt sich gemeinsam das Veedel voranbringen. Bereits seit fast zwei Jahren treffen sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang einmal im Monat zum Stammtisch der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big), um sich auszutauschen und zu vernetzen. Dabei kommen Selbstständige sowie Geschäftsinhaberinnen und -inhaber unterschiedlichsten Alters und aus verschiedenen Bereichen zusammen – vom etablierten Handwerksbetrieb bis zum jungen Start-up. Denn die Veedel sind vielfältig und beeindruckend durch einen einzigartigen Branchen-Mix. Was die Treffen so besonders macht, ist die lockere Atmosphäre. Man lernt sich kennen, tauscht Erfahrungen aus und bekommt neue Einblicke in die Arbeit anderer. Oft entstehen dabei wertvolle Kontakte oder sogar neue Ideen für Kooperationen. Auch lernt man die Veedel nochmal ganz neu kennen und entdeckt erst einmal, welche unterschiedlichen Branchen hier überhaupt vertreten sind.

Die Stammtische finden an wechselnden Orten statt, sodass man auch immer wieder neue Unternehmen und Lokale im Viertel



Ein Blick hinter die Kulissen: Leiter Guido Haas führte beim big-Stammtisch durch die SBK-Werkstatt Bickendorf

entdecken kann. Die Treffen haben sich zu einem echten Highlight für alle entwickelt, die sich mit anderen im Stadtteil vernetzen und den gemeinsamen Austausch schätzen. Die Gruppe wächst stetig, und es gibt viele,

die sich die Stammtische aus ihrem Kalender nicht mehr wegdenken können. Ein paar Beispiele für die stattgefundenen big-Stammtische sollen nicht vorenthalten werden: So lud im April das Mitgliedsunternehmen Computerzeit zum monatlichen Treffen ein. Vor Ort im Bickendorfer Ladenlokal feierten die zahlreich erschienenen Teilnehmenden das 30. Jubiläum des Geschäftes am Rochuskreis. Dabei kam gute Stimmung beim Spiel am Kicker-Tisch und der Dart-Scheibe auf. Im Sommer begrüßte das Mitglied Alträucher Interessierte zum Stammtisch auf ihrem Betriebsgelände am Grünen Brunnenweg in Bickendorf. In lockerer Atmosphäre wurde der Grill angeworfen und bis die Würstchen gebraten waren, gab es jede Menge zu entdecken. Denn als Spezialist für Entrümpfung lässt sich bei Alträucher manche Rarität finden. Ein Highlight war für viele sicherlich auch die Führung über das Gelände der Sozial-Betriebe-Köln auf der Wilhelm-Mauser-Straße. Dort wurde ein exklusiver Blick hinter die Kulissen gewährt. So konnten die Teilnehmenden des big-Stammtisches die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Beschäftigten kennenlernen und Neues dazulernen. Die Werkstatt für beeinträchtigte Menschen bietet für ihre Beschäftigten vielfältige Tätigkeiten unter anderem in den Bereichen Montage, Verpackung und Lagerlogistik. Ohne den Stammtisch hätten viele sicherlich nicht diese Einblicke gewinnen können.

■ Barbara Böhm



Zur Feier des 30jährigen Bestehens war der Stammtisch zu Gast bei der Computerzeit

### Stammtisch der Bickendorfer Interessengemeinschaft

Der Stammtisch findet immer am 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr statt. Da die Location immer eine andere ist, können sich interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer gerne per Mail unter [plassmann@bickendorf.de](mailto:plassmann@bickendorf.de) melden, um in den Einladungs-Newsletter aufgenommen zu werden. Zusätzlich werden die nächsten Termine über den Instagram-Kanal [Bickendorf.MeinVeedel](https://www.instagram.com/Bickendorf.MeinVeedel) angekündigt.



Bilder: Claudia Wingens, Peter Johann Kierzkowski

## Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Die traditionsreiche Kaffeerösterei Schamong ist Teil der Gemeinwohl-Ökonomie

Für die Röstung der Kaffeebohnen prüft die Firma Schamong den Einsatz von grünem Wasserstoff

Veränderung bedeutet Fortschritt. Dies findet Heribert Schamong, Inhaber der gleichnamigen ältesten Kaffeerösterei von Köln, wenn er über seine Teilnahme an der Initiative Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) spricht. Dabei begann alles mit einem kleinen Impuls über die Sozialen Medien und wurde für ihn und sein Unternehmen zu einem tiefgreifenden Prozess. Vor mehr als zwei Jahren las er einen Facebook-Post der Grünen-Politikerin Sandra Schneeloch. Neugierig geworden, begann sich Heribert Schamong über dieses ungewöhnliche Pro-

jekt zu informieren. Rasch fand er heraus, dass die Wirtschaftsförderung Köln auf Initiative des Rates der Stadt Köln interessierten Firmen anbot, sich über die Gemeinwohl-Ökonomie zu informieren und sich gegebenenfalls am Projekt zu beteiligen. „Gemeinsam mit anderen Kölner Unternehmen haben wir im vergangenen Jahr mit so großem Erfolg an der Gemeinwohl-Bilanzierung teilgenommen, dass die Stadt Köln die Initiative sogar erneut aufgelegt hat“, erklärt Heribert Schamong. „Für uns hat dies bewirkt, dass wir bis heute unsere wirt-

schaftlichen Aktivitäten und Prozesse hinterfragen und stets überlegen, an welchen Punkten wir sensibler sein sollten.“ Bis zum abschließenden Bericht nahm Heribert Schamong nicht nur die Expertise von Fachberatern zur Gemeinwohl-Ökonomie wie Unternehmens- oder Mobilitätsberater in Anspruch, sondern ließ auch die internen Kosten von einem Steuerberater auf den Prüfstand stellen. Das Ergebnis des mehrmonatigen Prozesses hat Heribert Schamong bewusst auf seiner Homepage veröffentlicht. „Mir ist es wichtig zu zeigen, dass wir uns beispiels-

weise auch vor Ort darüber informieren, wie und von wem unsere Kaffeebohnen produziert werden“, erklärt der Firmenchef. „Ebenso dokumentieren wir, dass unsere Röstmaschinen mit Gas betrieben werden, wir aber den Einsatz von grünem Wasserstoff bereits prüfen. Völlig neu war es für uns, erstmals im Verlauf des Prozesses unseren ökologischen Fußabdruck zu erheben.“ Doch welche Aspekte zählen zu der Prüfung? Die Gemeinwohl-Bilanz bewertet den Beitrag von Unternehmen zum Wohl der Gesellschaft und Umwelt. Sie basiert auf den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie, die eine Wirtschaftsordnung anstrebt, bei der der Geschäftserfolg an sozialen und ökologischen Kriterien gemessen wird. Die Bilanz betrachtet unter anderem die Werte Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung. Ist der Prozess für Heribert Schamong nach dem umfassenden Audit abgeschlossen? „Als Teil der Gemeinwohl-Ökonomie befinden wir uns auf einer Reise, auf der wir durch die zur Verfügung gestellten Tools nun immer neue Verbesserungspotenziale erkennen können“, erklärt er. „So bleiben wir am Puls der Zeit und handeln vorausschauend.“ Infos unter [www.kaffeeoester.de](http://www.kaffeeoester.de) und [www.germany.ecogood.org](http://www.germany.ecogood.org)

■ Claudia Wingens

## Verkauf und Vermietung



### Böhm & Plaßmann Immobilien GmbH

Rochusstr. 26  
50827 Köln



0221 42327920  
[info@bpimmobilien.de](mailto:info@bpimmobilien.de)  
[www.bpimmobilien.de](http://www.bpimmobilien.de)



Ihre Immobilienexpertinnen aus Bickendorf



Bild: Peter Johann Kiezowski

## „Das ist eine große Chance für Bickendorf“

Hans-Peter Juretzki und Thomas Breustedt waren zu Gast im big Kamingsgespräch

Sie tauschten sich aus (v.l.): Thomas Breustedt, Peter Bruckmann und Hans-Peter Juretzki

Die big trifft sich regelmäßig mit interessanten Menschen aus dem Veedel zum Gespräch, um zu diskutieren und zu debattieren. Diesmal tauschte sich der Vorsitzende der Bickendorfer Interessengemeinschaft „big“ Peter Bruckmann mit Hans-Peter Juretzki, Vorstand

der Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Kölner Gartensiedlung eG, und Thomas Breustedt, dem Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Bickendorf-Ossendorf, aus. **Jugendangebote und Gemeinschaftssinn** Auf die Frage, wie sich das Zu-

sammenleben in den vergangenen zwanzig Jahren verändert hat, erzählt Hans Peter Juretzki: „Bickendorf ist nach wie vor ein Ort mit einem starken Gemeinschaftsgefühl. Allerdings hat sich der Einsatz füreinander gewandelt.“ Ein Beispiel sei der nachlassende Einsatz der

Jüngeren für ältere Nachbarn, wie beim Winterdienst. Auch die Abfallentsorgung sorgt vermehrt für Unstimmigkeiten – die Sorgfalt früherer Jahre ist heute weniger selbstverständlich.

Hans Peter Juretzki und Thomas Breustedt sind sich einig: Es braucht neue Angebote für Jugendliche, die Werte vermitteln, ohne belehrend zu sein. In der Vergangenheit spielten kirchliche Jugendgruppen wie die Katholische Junge Gemeinde und die Falken eine wichtige Rolle. Heute könnten ein städtisches Jugendzentrum oder ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Sozialraumkoordinator helfen, diesen Bedarf zu decken. Der Stadtteil verfügt über wertvolle Einrichtungen wie den Arbeitskreis für das ausländische Kind (Aak-Köln e.V.) und Coach e.V. – doch sie richten sich eher an Hilfesuchende. Was fehlt, sind Orte, an denen sich Jugendliche mit gleichen Interessen treffen und gemeinsam ihre Freizeit gestalten können. Ein positives

Beispiel ist das „Fahrrad-Büchchen“ im Westend, wo junge Menschen Fahrräder reparieren und praktische Hilfe leisten können.

Ein Ansatzpunkt für Begegnungsräume könnte das Gelände am Rottweg bieten, das sich für „Urban Gardening“ eignet. Auch die positive Entwicklung des Westends zeigt, wie wichtig eine gut abgestimmte Planung ist. Der Einsatz der Sozialraumkoordination hat dort viel bewirkt.

### Zukunft des Coty-Geländes

Ein zentrales Thema für die Zukunft Bickendorfs ist die geplante Bebauung des Coty-Geländes. Der SPD-Ortsverein beantragte schon im Mai 2022 in einem Bürgerbegehren bei der Bezirksregierung die Umwandlung des Industriegebiets als gemischte Fläche für Wohnen und Arbeiten – von Planern Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) genannt. „Wir haben die Wünsche der Bürgerschaft an die Bezirksregierung weitergeleitet“, erklärt Hans Peter Juretzki. Die Workshop-Reihe zur künftigen Bebauung zeigt deutlich das Engagement der Bickendorferinnen und Bickendorfer und bestätigt die Forderung der SPD. Das Gelände soll durchdacht und mit Bedacht entwickelt werden, um dem Stadtteil langfristig zu dienen. Wenn die Bezirksregierung die

ASB-Umwandlung jetzt im Regionalplan berücksichtigt, wäre das ein wichtiger Meilenstein, ist sich Hans Peter Juretzki sicher: „Das ist eine große Chance für Bickendorf“.

Thomas Breustedt sieht auch in der besseren Anbindung an Vogelsang einen entscheidenden Punkt. Eine Fußgängerbrücke wie die rote Belvedere-Brücke über die Militärringstraße könnte eine attraktive Verbindung schaffen. Der Weg, der Süd- und Nord-Bickendorf durch das Neubaugebiet am Herzhäuschen verbindet, ist ein gutes Beispiel dafür, wie Kommunikation und Austausch gefördert werden können. „Gute Verbindungen sind wichtig“, sagt Thomas Breustedt und verweist auf das Westend, das trotz positiver Entwicklungen nicht optimal an Bickendorf angebunden werden konnte. Auch das Gelände der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) am Bahndamm hat eine wichtige Funktion im Stadtteil. Dort baut und lagert die Gesellschaft der Karnevalsfreunde Köln-Bickendorf (GdK) ihre Karnevalswagen. Hans Peter Juretzki betont, dass dieses Gelände für die bürgerschaftliche Kultur erhalten bleiben muss – das Engagement der GdK ist ein unverzichtbarer Teil

der Bickendorfer Karnevalstradition. Zurzeit baut die GDK eine Kindertanzgruppe auf.

### Infrastruktur und Treffpunkte

Die Infrastruktur in Bickendorf hat sich in den vergangenen Jahren noch einmal verbessert, besonders durch Projekte wie das Quartier rund um das Herz-Häuschen. Die GAG hat dort den Stil der alten Rosenhofsiedlung modernisiert und Süd-Bickendorf attraktiv mit Nord-Bickendorf verbunden. Der zentrale Platz könnte durch einige Bäume noch attraktiver gestaltet werden, ebenso der Platz am Treuen Husar. Hier spricht die SPD mit der Nachbarschaft über deren Ideen. Dazu gehört den Brunnen wieder zum Sprudeln zu bringen. Auch die Neubauten am Erlenweg werfen das Stadtbild auf. Die Gestaltung des Rochusplatzes plant die Stadt ab 2026 für 4,3 Millionen Euro. Dies könnte den Platz zu einem lebendigen Treffpunkt machen und auch den angeschlossenen Wochenmarkt stärken, dessen Attraktivität in den letzten Jahren nachgelassen hat. Frühere Umfragen hatten gezeigt, wie beliebt der Markt in Bickendorf und darüber hinaus war – hier besteht Handlungsbedarf, um den Markt neu zu beleben.

„Gute Verbindungen sind wichtig“

den Brunnen wieder zum Sprudeln zu bringen.

**Stadtteil für alle Generationen** Bickendorf bietet durch seine vielen Einrichtungen ideale Bedingungen für Seniorinnen und Senioren. Gleichzeitig wird der Stadtteil jünger und der Bedarf an größeren Wohnungen steigt. Die Gartensiedlung bietet dafür ein gelungenes Modell: Ältere Menschen ziehen in kleinere Wohnungen und machen ihre größeren Wohnungen für junge Familien frei. Und die alte, günstige Miete bleibt gleich. Dies fördert eine generationenübergreifende Struktur, die Bickendorf besonders macht.

### Fazit

Bickendorf ist ein lebendiger und lebenswerter Stadtteil, der Potenzial zur Weiterentwicklung bietet. Hans Peter Juretzki und Thomas Breustedt setzen sich unermüdlich für ein lebendiges, soziales und nachhaltiges Bickendorf ein und ermutigen die Bickendorferinnen und Bickendorfer, sich einzubringen. Auf die Frage, wie sie mit Herausforderungen und Rückschlägen umgehen, antworten sie: „Das sehen wir als Ansporn, weiter für Verbesserungen zu kämpfen.“ Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich für ihren Stadtteil zu engagieren und die positive Entwicklung Bickendorfs gemeinsam voranzutreiben.

■ Peter Bruckmann

# SCHOENEN GMBH

## ABWASSEERTECHNIK

- Rohr- u. Kanalreinigung •
- Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09

24h  
NOTDIENST

www.schoenen-gmbh.de

## Josef Frings GmbH & Co.KG

Heizung • Sanitär • Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.  
Der Partner für zufriedene Kunden.

Häuschensweg 28-30  
50827 Köln-Bickendorf  
0221-9532990

24h-Service: 0221-95329955

www.josef-frings.com

www.stb-silva.de

silva@stb-silva.de  
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31  
Fax 0221 - 222 04 30  
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4  
50827 Köln

Persönliche Steuerberatung  
mit dem Blick auf das Wesentliche!



## Verborgene Schätze retten

Das big Mitgliedsunternehmen Alträucher feiert 40jähriges Bestehen

Alträucher: ein Team für alle Fälle

Den Picasso auf dem Dachboden haben sie zwar noch nicht gefunden, dafür aber viele kleine und größere Lieblingsstücke, die ein „neues Leben“ bei ihnen finden. Denn Heike und Stefan Redetzky von der Firma Alträucher sind im Veedel bekannt für ihren zuverlässigen Einsatz bei Wohnungsaufösungen und Entsorgungen aller Art. Die Leidenschaft für „alte Schätzchen“ wurde bei Stefan Redetzky schon früh geweckt. Denn der gelernte Lackierer ging gerne mit seinem Vater Lothar Redetzky auf Flohmärkte. Doch schon bald waren die eigenen vier Wände zu eng für die vielen Errungenschaften und der Vater entschloss sich, nach seiner Frühverrentung

einen Antikladen in der Wahlstraße 10 in Ehrenfeld zu eröffnen. Diesem Beispiel folgte auch sein Sohn. Denn für Stefan Redetzky war nach abgeschlossener Lehre klar, dass er nicht in dem Beruf als Lackierer arbeiten wollte. So mietete er sein eigenes Ladenlokal in der Körnerstraße an, wo er Möbel restaurierte und verkaufte. Einige Jahre später wechselte er mit seinem Geschäft nur wenige Häuser entfernt von seiner Vater in die Wahlstraße, behielt zunächst jedoch die Werkstatt in der Körnerstraße bei. „Schließlich haben mein Vater und ich aber beschlossen, unsere Kräfte zu bündeln und zusammenzuarbeiten“, erinnert sich Stefan Redetzky und

lächelt. So gründeten Vater und Sohn im Jahr 1984 die Firma Alträucher. In den ersten Jahren kauften, restaurierten und verkauften sie Möbel und Wohnaccessoires. „Die ‚Legende‘ besagt, dass jemand im Geschäft angerufen und nach einer Wohnungsräumung gefragt hat. Doch er hatte sich verwählt“, erzählt Heike Redetzky mit einem Augenzwinkern. „Aber Stefan und sein Kollege Bertram Sticker haben zugesagt und so machen wir bis heute Haushaltsauflösungen. Damals war es noch die Triebfeder, um an Möbel für den Antikmarkt zu kommen, heute ist es ein wichtiges Standbein unserer Firma.“ Bei der täglichen Arbeit stellten sie rasch

fest, dass nicht nur gut Erhaltenes bei Entrümpelungen anfiel, sondern einiges schlicht reif für die Deponie war. Da kam die Idee auf, einen Containerdienst ins Leben zu rufen. So startete die Firma Alträucher im Jahr 1997 mit fünf sogenannten Absatz-Containern. „Mittlerweile kann ich mit Stolz sagen, dass unsere Flotte auf 70 Container und ein Fahrzeug angewachsen ist“, erklärt Stefan Redetzky. Da das Unternehmen zusehends expandierte und Stellflächen nötig wurden, suchten die beiden Firmengründer nach einem passenden Gelände. Schließlich wurden sie im Bickendorfer Gewerbegebiet an der Straße Grüner Brunnenweg 172-174 fündig. Zunächst

Bilder: Eva Lotte Niegel

erwarb die Mutter Astrid Redetzky von der HGK das Grundstück, worauf die heutige Halle gebaut wurde. „Daneben war aber noch eine Fläche, die nicht genutzt wurde“, weiß Heike Redetzky, die im Jahr 2001 in den Betrieb ihres Mannes einstieg. „So konnten wir später diesen Bereich dazukaufen. Das ist aber auch der Grund, warum unsere Halle in der Mitte steht, was vielen ungewöhnlich erscheint.“ Wichtig ist ihr darauf hinzuweisen, dass das finanzielle Engagement ihrer Schwiegermutter, die als Lehrerin an der Montessori-Schule vielen Bickendorferinnen und Bickendorfern in Erinnerung geblieben ist, der Firma Alträucher zur heutigen „Blüte“ verholpen hat. Sie selbst bringt seit vielen Jahren ihre Expertise als gelernte Bürokauffrau in den Betrieb ein. „Früher habe ich nach meiner Arbeit noch am Küchentisch die Rechnungen geschrieben und Buchhaltung gemacht“, erinnert sich Heike Redetzky. „Irgendwann muss man dann eine Entscheidung treffen. Da das unser eigenes Geschäft ist, weiß man, wofür man arbeitet – auch wenn man stets und ständig im Dienst ist.“ Welche Dienstleistungen bietet das Unternehmen „Alträucher“, das seit dem Jahr 2000 nach § 56 KrW-/AbfG als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert ist, heutzutage an? Mit ihren vier Mitarbeitern sorgen die



Gemeinsam anpacken ist die Devise beim Bickendorfer Unternehmen

„Alträuchers“ neben terminverlässlichen Wohnungsaufösungen und Containerdienst für Privat- und Handwerkskunden, vor allem für die fachmännische Entsorgung der angelieferten Materialien. „Wer uns sortenrein Gesammeltes bringt, kann bei Metallen auch mit einer Vergütung nach Tageskurs rechnen“, erklärt Heike Redetzky, die für die Betreuung der Kunden vor Ort zuständig ist. Darüber hinaus bieten die rührigen Unternehmer seit einigen Jahren den Service an, Wohnwagen oder Automobile zu wiegen. Da

Stefan Redetzky sich schon seit Jahren mit der Entrümpelung von Wohnungen und Häusern beschäftigt, begegnet ihm seit einiger Zeit immer wieder das Thema „Asbest“. „Gerade in den Häusern, die derzeit vererbt werden, ist diese Problematik fast überall gegeben“, betont der Experte. So berät er auf Anfrage und gibt wertvolle Tipps zum Umgang. Vor kurzem feierte das Unternehmen sein 40jähriges Bestehen. Auf die Frage, was ihnen für die Zukunft wichtig wäre, ist sich das Paar einig. „Als Ent-

sorgungsfachbetrieb, der jährlich geprüft wird, würden wir uns ein stückweit mehr Wertschätzung wünschen“, so Heike Redetzky. „Denn wir kümmern uns um eine fachgerechte Entsorgung, die durchaus kostenintensiv ist, und tragen so zum Umweltschutz bei.“ Wer sich für die „geretteten Schätze“ interessiert, kann in den Social Media-Kanälen von Alträucher stöbern und den Lieblingsstücken ein neues Zuhause geben. Weitere Informationen unter [www.altraeucher.de](http://www.altraeucher.de)

■ Claudia Wingens

Einführungspreis  
ab 69 €  
(pro Stunde)

## Raum für neue Ideen

Konferenzen, Versammlungen, Meetings

Wer sich mitten in Bickendorf treffen möchte, findet den professionellen Rahmen bei BNB Franchise Systeme GmbH:  
**50 m<sup>2</sup> Tagungsraum**

mit modernster technischer Ausstattung für maximal 30 Personen

### Weitere buchbare Optionen:

- Beamer + Leinwand • Apple TV • Drucker • Metawand • Flipchart
- Speisen / Getränke / Catering werden auf Wunsch bereitgestellt

### Hinweis:

- Mitglieder der Bickendorfer Interessengemeinschaft erhalten besondere Konditionen
- Bei Serienbuchung mit mindestens 4 Veranstaltungen im Kalenderjahr wird 10 % Rabatt gewährt

Kontakt: BNB Franchise Systeme GmbH | Venloer Str. 666 | 50827 Köln |  
E-Mail: [wahle@simply.de](mailto:wahle@simply.de) / [kraemer@simply.de](mailto:kraemer@simply.de) | Tel.: 0221 98 65 61 03 75



Praxis für Physiotherapie

**PHYSIOSPORT**  
BREITUNG

Köln-Bickendorf · Wilhelm-Mauser-Str. 53 · 0221 99899991

**schlottag**

lichtwerbung

[www.schlottag.com](http://www.schlottag.com)

## Wir sind für Sie da



## Auto

**B&B Reifendienst**

Marcus Breuer  
Venloer Str. 895, 50827 Köln  
Fon 581500, Fax 585156  
info@bubreifen.de

**Itting GmbH**

**Karosserie-Mechanik**  
Autolackier-Fachbetrieb  
Wilhelm-Mauser-Str. 35, 50827 Köln  
Fon 581160, Fax 5801586  
madler@itting.com

**Nolden Car-Service-GmbH**

Wilhelm-Mauser Str. 39, 50827 Köln  
Fon 581046  
info@nolden-car-service.de  
www.nolden-car-service.de

**tac-Lackier- und  
Karosseriezentrum**

Michael Thull  
Oskar-Jäger-Straße 147, 50827 Köln  
Fon 541605, Fax 5461368  
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de



## Bauen

**Dirk Meyer Elektro- und  
Beleuchtungstechnik e. K.**

Grüner Brunnenweg 156,  
50827 Köln  
Fon 9589290  
info@dirk-meyer-elektro.de  
www.dirk-meyer-elektro.de

**Ralf Cremer GmbH -  
Heizung - Sanitär**

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln  
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167  
info-ralfcremer@koeln.de  
www.ralfcremer.de

**F. Becker GmbH & Co. KG  
Innovative Haustechnik**

Sanitär Solar Heizung  
Rochusstr. 109, 50827 Köln  
Fon 168 124 07  
info@shk-fbecker.de  
www.shk-fbecker.de

**Josef Frings Bedachungen  
GmbH**

Heinrich-Rohlmann-Str.20,  
50829 Köln  
Fon 97999920, Fax 97999929  
www.josef-frings.de

**Josef Frings OHG**

Sanitär - Heizung - Energietechnik  
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln  
Fon 9532990  
mail@josef-frings.com  
www.josef-frings.com

**Guett Dern GmbH**

Fachbetrieb für Sicherheit  
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln  
Fon 58880, Fax 5888199  
info@guett-dern.de

**Wolfgang Glaser –  
Sanitär-Heizung**

Maarweg 143, Gewerbehof,  
4. Gewerbe links, 50825 Köln  
Fon 556016  
info@badeente.com

**Herling Baubeschlag GmbH**

Die Baubeschlagspezialisten  
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,  
50829 Köln  
Fon 5399570, Fax 53995757  
info@herling.de

**Holzhandlung  
Begall-Winterhoff**

Wilhelm-Mauser-Str. 50, 50827 Köln  
Fon 558800, Fax 5505208  
begall@online.de  
www.Holz-Winterhoff.de

**Luigi Iaconeta  
Stuck & Putz GmbH**

Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln  
Fon 419309, Fax 2825904  
stuck\_putz.iaconeta@t-online.de

**Ortec**

Gesellschaft für schienentechnische  
Systeme mbH  
Minoritenstraße 7, 50667 Köln  
Fon 120696 - 0, Fax 120696 – 66  
sortwein@ortec-gmbh.de  
www.ORTEC-GmbH.de

**Rommel und Peters  
GmbH & Co. KG**

Metallbau – Automatische Türen  
Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln  
Fon 956519-0, Fax 956519-9  
rp-k@rommelundpeters.de

**RAFA GmbH**

Mathias-Brüggen-Str. 70, 50827 Köln  
Fon 597860, Fax 5978676  
www.rafa.de

**Schoenen GmbH  
Abwassertechnik**

Rochusstr. 109, 50827 Köln  
Fon 16812409  
www.schoenen-gmbh.de

**Schwan –  
Sanitär & Heizungstechnik**

Akazienweg 93, 50827 Köln  
Fon 2859795, Fax 2859796  
schwan-koeln@netcologne.de

**Friedrich Wassermann  
GmbH & Co.KG**

Bauunternehmung-Hoch-+Tiefbauten  
Eupener Str. 74, 50933 Köln  
Fon 49876

**Franz Werner & Sohn  
GmbH & Co.KG**

Malermeisterbetrieb seit 1895  
Wilhelm-Mauser Str. 49 n, 50827 Köln  
Fon 582879, Fax 5802279  
kontakt@franz-werner.de



## Dienstleistung

**Ahlbach Bestattungen GmbH**

Venloer Str. 685, 50827 Köln  
Fon 9584590  
ahlbach@koelner-bestatter.de  
www.koelner-bestatter.de

**Alexianer Werkstätten Köln**

Mathias-Brüggen-Str. 16  
50827 Köln - Bickendorf  
Fon 7090030  
www.alexianer-werkstaetten.de

**Alträucher GmbH**

Grüner Brunnenweg 172-174  
50827 Köln  
Fon 512246  
www.altraeucher.de

**AWB**

**Abfallwirtschaftsbetriebe Köln**  
Maarweg 271, 50825 Köln  
Fon 9222224, Fax 9222225  
kundenberatung@awbkoeln.de

**Monika Blankenberg  
Kabarettistin und  
Trauerrednerin**

Weißdornweg 51, 50827 Köln  
Fon 5302856  
monikablankenberg@gmx.de

**Böhm & Plaßmann  
Immobilien GmbH**

Rochusstraße 26, 50827 Köln  
Fon 42327920  
info@bpimmobilien.de  
www.bpimmobilien.de

**Ernst-Jürgen Kröll**

Aegidiusstraße 36, 50226 Frechen  
Fon 022342000165  
Mobil 01775084446  
kroell@koeln.de

**Andrea Friese**

**Coach für beruflichen Wandel**  
Dipl. Betriebswirtin – Systemischer  
Business Coach  
Goldammerweg 26, 50829 Köln  
Fon 2826038  
coach@andrea-friese.de  
www.andrea-friese.de

**Ralf Haake -  
BusinessCoach & Beratung**

Weinsbergstraße 118 A, 50823 Köln  
Fon 0175 168 61 25  
info@ralf-haake.com  
www.ralf-haake.com

**D.H Kern-Entwicklung**

Coaching / Unternehmensberatung  
Daniel Hermes  
Franziska-Anneke-Str. 2, 50827 Köln  
www.danielhermes.com  
mail@danielhermes.com

**Mediation & Coaching  
Ulrike Klett**

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln  
Fon 0178 7307687  
info@mediation-klett.koeln  
www.mediation-klett.koeln

**Fotostudio PJK Atelier**

Portrait, Business, Event, Immobilien  
Peter J. Kierzkowski  
Rochusstr. 22, 50827 Köln  
Mobil 0178 3082868  
mail@pjk-atelier.de  
www.pjk-atelier.de

**Gebäudeservice Fiscaro**

Am Rosengarten 81, 50827 Köln  
Mobil 0177 4642698  
ihrefelder@web.de  
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

**Ferienwohnung  
May-Apartment**

Inhaberin: Simone May  
Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln  
Mobil 0174 96 99 105  
www.koeln-apartment-may.de

**Eva Lotte Niegel - Fotografin**

Portraits, Reportagen und Events  
Sandweg 95, 50827 Köln  
Fon 0174 9472762  
fotografie@evalotteniegel.com  
www.evalotteniegel.com

**Pressebüro Wingens**

Germanenstraße 1, 50996 Köln  
Fon 32010434  
Mobil 01739601427  
claudia@cwingens.de  
www.visions4you.de

**RJStudio – Ruth Juretzki  
Musikstudio**

Grüner Brunnenweg 166, 50827 Köln  
Fon 530 67 79  
Mobil 0171-2852855  
ruthjuretzki@gmail.com

**Steinbrecher GmbH & Co. KG**

Venloer Str. 1049, 50827 Köln  
Fon 502745, Fax 5003111  
steinbrecher-koeln@t-online.de

**Stein-Kunst-Kaiser**

Silcherstraße 25, 50827 Köln  
Fon 51 85 51  
www.stein-kunst-kaiser.de



## Werbung &amp; Druck

**Schlottag Lichtwerbung  
GmbH & Co KG**

Wilhelm-Mauser-Str. 47  
Fon 5879022, Fax 5879023  
www.schlottag.com

**Solo Druck Offsetdruckerei GmbH**

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln  
Fon 584178, Fax 584165  
info@solo-druck.de  
www.solo-druck.de

EDV/ Internet/  
Telekommunikation**Andreas Nieswandt**

iDual ICT Service  
www.iDual.de

**Computerzeit oHG**

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln  
Fon 95322323, Fax 95322324  
kontakt@computerzeit.de  
www.computerzeit.de



## Essen &amp; Trinken

**Café St. Mocca**

Am Rosengarten 2 / Ecke Sandweg  
50827 Köln  
Fon 16919020  
cafe@sankt-mocca.de

**Feuersteins**

Westcenter, Venloer Str. 601  
50827 Köln  
Fon 995 580 39  
www.feuersteins-burger.de

**Gaststätte/Vereinsheim  
„Zur Laube“**

Frohnhofstr. 194, 50827 Köln  
Fon 5943366

**Kaffeerösterei Schamong**

Am Rosengarten 2, 50827 Köln  
Fon 13056030, Fax 130560350  
kaffeeoester@schamong.com

**Fleischer-Fachgeschäft Sobolta**

Sandweg 6, 50827 Köln  
Fon 53015 71, Fax 5302702

**Weinhandel Südhang -  
Dirk Palicki**

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln  
Fon 5462628  
info@suedhang.de  
www.suedhang.de

**Werner Schuth – Metzgerei**

Rochusstr. 81, 50827 Köln  
Fon 5301662, Fax 5302141  
schuth-koeln@t-online.de



## Finanzen &amp; Versicherung

**Allianz Generalvertretung**

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel  
Rochusstraße 109, 50827 Köln  
Fon 7090777  
chauvel.heidrun@allianz.de  
www.allianz-chauvel.de

**Ergo Bezirksdirektion Mohr**

Mathias-Brüggen-Str. 80, 50827 Köln  
Fon 97144027  
tobias.mohr@ergo.de

**Volksbank Köln Bonn e.G.**

Zweigstelle Bickendorf  
Venloer Straße 674-678, 50827 Köln  
Fon 20032004  
info@koelner-bank.de

**Sparkasse Köln Bonn**

Zweigstelle Bickendorf  
Venloer Str. 628, 50827 Köln  
Fon 226-23300, Fax 226-423300  
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



## Gesundheit

**Bruckmann Augenoptik**

Venloer Str. 666, 50827 Köln  
Fon 9532050, Fax 9532059  
info@sehbegleiter.de  
www.sehbegleiter.de

**Ambulanter Pflegedienst  
Jung & Alt GmbH**

Venloer Straße 694, 50827 Köln  
Fon 5952522, Fax 9561730

**CMS**

**Pflegewohnstift Bickendorf**  
Seniorenpflegeheim  
Silcherstraße GmbH  
Wilhelm-Mauser-Str. 17, 50827 Köln  
Fon 170900, Fax 17090444  
cms-bickendorf@cms-verbund.de

**Heinrich Dumm**

Heilpraktiker/Psychotherapeut  
Margaretastr. 10, 50827 Köln  
Fon 592764, Fax 592764

**PhysioSport Breitung**

Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln  
Fon 998 9999 1  
info@physiosport-breitung.de

**Hamacher & Partner**

Gemeinschaftspraxis für  
Zahnheilkunde  
Venloer Str. 670, 50827 Köln  
Fon 9532950, Fax 95329511

**Praxis für Innere Medizin/  
Hausarzt**

Dr. Jörg Langohr  
Venloer Str. 658, 50827 Köln  
Fon 5306860  
drlangohr@web.de

**Neptun Apotheke**

Renate Gerber  
Venloer Str. 670, 50827 Köln  
Fon 5305481, Fax 5303278

**Rochus Apotheke**

Dr. Thomas Gardemann e.K.,  
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln  
Fon 9532240, Fax 95322444  
www.rochusapotheke-koeln.de

**Vitalis Apotheke**

Christoph Kothen  
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln  
Fon 585951, Fax 5402289  
www.vitalis-apotheke-koeln.de

**Sonja Zens**

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln  
Fon 990196  
sonja.zens@  
sonja-zens-heilpraktikerin.de

**Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer  
Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer**

Kinder- und Jugendärztin  
Venloer Str. 601-603  
Fon: 0221/585189  
www.kinderaerztin-koeln.name



## Handel

**Bringsl**

**Feinkost Online-Handel**  
Wilhelm-Mauser-Straße 47  
50827 Köln  
Halle 5 | Gewächshaus  
Fon 0176 5566 7623  
sales@bringsl.com  
www.bringsl.com

**Schlüter - Alles fürs Büro**

Sarah Weingarten  
Frohnhofstr. 98–100, 50827 Köln  
Fon 34 81 208  
sarah.weingarten@  
bueroartikelservice.de

**Getränke Weber**

Vogelsanger Str. 356-358  
50827 Köln, Fon 585983  
info@getraenke-weber.com

**Johnen GmbH**

Venloer Str. 654, 50827 Köln  
Fon 5301033, Fax 5302470  
hansjohnen@johnen.de  
www.johnen.de



## Schönheit &amp; Wohlbefinden

**Friseurteam Klingenberg**

Venloer Straße 694, 50827 Köln  
Fon 5 30 56 95



## Sport

**KölnBäder GmbH**

Kämmergasse 1, 50676 Köln  
Fon 280380  
info@koelnbaeder.de  
www.koelnbaeder.de

**Kampfkunst • Selbstvertei-  
digung • WingTsun • Escrima •  
mentale Stärke**

Schulleiter: Philippe Roussel  
Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln  
Fon 0178 65 92 702  
philippe.r@wingtsun-escrima.be

**TPSK 1925 e. V.**

Geschäftsführer  
Hans-Jürgen Koschig  
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln  
Fon 7390677, Fax 7390698  
www.tpsk-koeln.de

**TTC Rot-Gold Köln e.V.**

Venloer Straße 1031, 50829 Köln  
Fon 0221 50 24 55  
www.ttcrotgoldkoeln.de



## Steuer- &amp; Rechtsberatung

**Gruneberg Rechtsanwälte**

Vogelsanger Straße 321, 50827 Köln  
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99  
info@gruneberg-rechtsanwaelte.de  
www.gruneberg-rechtsanwaelte.de

**Martina Floß  
Steuerberaterin**

Feltenstr. 54, 50827 Köln  
Fon 5302255, Fax 5302959  
steuerbuero-floss@netcologne.de  
www.steuerbuero-floss.de

**per | lex Rechtsanwaltskanzlei**

Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln  
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01  
info@per-lex.de, www.per-lex.de

**Rechtsanwaltskanzlei  
Campos Martins**

Feltenstraße 54, 50827 Köln  
Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383  
carlos.campos-martins@koeln.de

**Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva**

Steuerberater  
Mathias-Brüggen-Str. 4, 50827 Köln  
Fon 2220431, Fax 2220430  
www.stb-silva.de

**Trapp und Lauterborn,  
Steuerberater**

Rochusstr. 33, 50827 Köln  
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17  
info@trapp-lauterborn.de  
www.trapp-lauterborn.de



## Soziale Arbeit

**Coach e.V.**

Unter Kirschen 1a, 50827 Köln  
Fon 54 65 425  
sinoplu@coach-koeln.de  
www.coach-koeln.de

**himmel & ääd gGmbH**

Erlenweg 37, 50827 Köln  
Fon 27322840  
info@himmelunaaed.de

**SBK-Werkstatt Köln-Bickendorf**

Wilhelm-Mauser-Str. 10 - 12  
50827 Köln  
Fon 7775-3100, Fax 7775-3119  
sbk.werkstatt@sbk-koeln.de  
www.s



Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wings

## Menschen und Unternehmen eine Stimme geben

Mit ihrem Pressebüro engagiert sich das big-Mitglied Claudia Wings im Veedel und bundesweit

Als ausgebildete Journalistin interessiert sich Claudia Wings für Menschen und ihre Geschichten

Was bewegt Menschen, welche Geschichten haben sie zu erzählen und wie lässt sich ein Blick hinter die Kulissen werfen? Als erfahrene Journalistin und PR-Beraterin für Unternehmen ist Claudia Wings schon seit langem in der Medienlandschaft von Köln zu Hause. Viele im Veedel kennen sie als Chefredakteurin des big Magazins, das sie bereits seit 2011 betreut. Doch sie ist vielfältig aufgestellt.

„Mir wurde mal von Kollegen gesagt, ich erinnere sie an Karla

Kolumna, die rasende Reporterin aus Bibi Blocksberg“, erzählt Claudia Wings mit einem Lachen. „Doch dazu müsste ich erst einmal Vespa fahren lernen.“ Ein weiterer Unterschied zur Comic-Figur aus der beliebten Kinderserie ist sicher, dass sie sich für ihre redaktionelle Arbeit die entsprechende Zeit nimmt, um zu recherchieren und Themen aufzubereiten. So haben ihr beispielsweise die Hühner das Vertrauen entgegengebracht und ihr ein Interview zu ihrem 50jährigen

Bestehen gegeben. Jüngst begleitete sie bereits zum zweiten Mal redaktionell die Verleihung der Wirtschaftsawards, die in diesem Jahr im gerade eröffneten Confex der KölnMesse stattfand. „Mich begeistert es, in die unterschiedlichsten Welten einzutauchen und diese den Leserinnen und Lesern näherzubringen“, erklärt Claudia Wings ihre Leidenschaft für das Schreiben. Sie möchte einfach ausgedrückt „mit Worten Bilder entstehen lassen“ und auch für vermeintlich „sperrige“ Themen Interesse wecken.

Dabei war ihr Weg in den Print-Journalismus keineswegs vorgezeichnet. Ihr Vater Ernst-Michael Wings ist ein mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer, der zunächst ihr Interesse für das Medium Fernsehen weckte. So realisierte sie nach ihrem Studium der Geschichte, Politik und Kunstgeschichte an der Universität Köln einige Dokumentationen für das WDR- und RTL-Fernsehen. „Um die Texte zu den Filmen besser formulieren zu

können, habe ich mich damals entschlossen, ein Volontariat in einem Zeitungsverlag anzuschließen“, erzählt sie. „Dort habe ich dann meine Liebe zum Print entdeckt.“ So gründete sie danach im Jahr 1995 ihr eigenes Pressebüro. Seither realisiert sie für Print und Fernsehen journalistische Beiträge. Ob das Firmenporträt mit Tiefgang, das Interview mit menschlichen Facetten oder die fundierte Analyse – Sie vermittelt Einblicke und Zusammenhänge.

Ein weiteres wichtiges Standbein ihrer Tätigkeit liegt für Claudia Wings auf der anderen Seite des Schreibtisches. Denn schon seit 1997 hat sie sich in der Kommunikation für Unternehmen einen Namen gemacht. So hat sie rund zwanzig Jahre lang freiberuflich die Pressearbeit der KölnBäder GmbH unterstützt. Andere Unternehmen folgten rasch. „Da ich mit vielen Menschen zu tun habe, fiel wohl mein Name manches Mal an richtiger Stelle“, erinnert sich Claudia Wings. „So erhielt ich 2007 einen Anruf und durfte fortan für einen der weltweit größten Hotelkonzerne die Häuser in der Region betreuen.“ Da sich gerade in der Hotellerie die Welt und die Chefesssel öfter einmal drehen, ist sie mittlerweile bundesweit und markenübergreifend tätig. Doch nicht nur in dieser Branche lassen sich die Unternehmen medial

von ihr unterstützen. „Ob der Handwerksbetrieb um die Ecke oder das Dax-notierte Hotelunternehmen, für mich ist jeder Betrieb für sich spannend und bietet neue Herausforderungen in der Außendarstellung“, so die PR-Beraterin. Dabei ist sie immer wieder erstaunt, dass viele Unternehmen ihrer Kommunikation so wenig Beachtung schenken. „Mit relativ geringem Aufwand und überschaubaren Kosten kann man im Gespräch bleiben“, erklärt die Fachfrau. Sie selbst sieht sich in der professionellen Medienarbeit in der Mittlerrolle zwischen Unternehmern und Journalisten. So erstellt sie neben Pressemitteilungen zu Neuigkeiten aus den Unternehmen auch – im Auftrag der Kunden – fundiert recherchierte Artikel für Tageszeitungen, Fachmagazine oder sonstige Printmedien. Aber auch die Formulierung von Texten für Homepages oder Imagebroschüren sowie das Redigieren von Texten jeder Art übernimmt sie ebenso wie den Fototermin oder die Pressekonzferenz vor Ort. Mit einem Netzwerk weiterer Spezialisten kann sie auch die Gestaltung und den Druck von Printmedien und Anzeigen realisieren. Doch in Zeiten zunehmender Digitalisierung ist auch ihr Beruf im Wandel. So zählt die Betreuung von Online-Präsenzen wie Social Media & Co. heutzutage zum täglichen Geschäft. „Das sind



Für ihre Kunden wechselt die gebürtige Kölnerin gerne einmal die Perspektive

faszinierende Wege, schnell, direkt und unterhaltsam Themen auch visuell auf den Punkt zu bringen und mit der ‚Community‘ in Kontakt zu kommen“, findet Claudia Wings. In besonderer Weise fühlt sich die gebürtige Kölnerin mit dem big Magazin verbunden, das sie seit 13 Jahren als Chefredakteurin betreut. So freut sie sich über das Vertrauen, wenn Unternehmen, Institutionen

und Anwohnende sie auf wichtige Neuigkeiten aufmerksam machen. „Das Veedel und die Menschen sind mir in den vergangenen Jahren sehr ans Herz gewachsen“, betont Claudia Wings. „Daher bin ich gespannt, wie sich Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang künftig entwickeln werden.“

Weitere Infos unter [www.visions4you.de](http://www.visions4you.de)

■ Ernst-Jürgen Kröll

### Rommel+Peters GmbH & Co. KG Metallbau

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln  
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9



Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden  
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren  
Automatische Dreh- und Schiebetüren  
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen



[www.remmelundpeters.de](http://www.remmelundpeters.de)



### Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MIYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehkraft Ihres Kindes und beraten Sie gern.



## Sehbegleiter

BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up  
für Kinder kostenlos!

Bruckmann Augenoptik GmbH  
Venloer Str. 666  
50827 Köln

0221 9532050  
[www.sehbegleiter.de](http://www.sehbegleiter.de)



Mit einer speziellen Schneide-Anlage werden Feuerwehrschräume auf Maß für die Fertigung von Taschen gebracht

## SBK-Werkstatt Köln-Bickendorf: fördern und integrieren

Feuerwehrschräume für Taschen, neue Ampeln für den Verkehr oder Wachs-Pads für Dekorationslichter. In der SBK-Werkstatt an der Wilhelm-Mauser-Straße in Köln-Bickendorf werden von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ausgewählte Produkte gefertigt oder konfektioniert – stets angepasst an ihre Fähigkeiten. Denn Ziel dieser staatlich anerkannten Werkstatt ist es, diesen Personenkreis durch begleitete Arbeitsplätze zu fördern und zu integrieren. Menschen mit Schwerstbeeinträchtigung erhalten dort zudem eine besondere Förderung und ein gezieltes Arbeitstraining. Die Fachbereiche der Werkstatt Bickendorf reichen von der Elektromontage, der Lagerlogistik über die Industrieservice-Verpackung und Fertigung bis hin zur Metall- und Holzverarbeitung beziehungsweise der Montage.

Offen, transparent und zugänglich. So möchte die SBK-Werkstatt als Teil der Bickendorfer Nachbar- und Unternehmensschar wahrgenommen werden. So können die Kunden auch die Fertigung vor Ort begutachten und sich von der Qualität überzeugen. „Unsere Kunden schätzen, dass wir hohen Wert auf präzise und verlässliche Fertigung legen und dabei gleichzeitig eine soziale Verantwortung tragen“, erklärt Werkstattleiter Guido Haas. „Sie verstehen die Vorteile einer Zusammenarbeit mit einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung.“ Denn moderne pädagogische Hilfsmittel und kleinschrittige, optimal vorbereitete Produktionsschritte helfen dabei maßgeschneiderte Produktlösungen und professionelle Verpackungsdienste anbieten zu können. „Für beste Ergebnisse erarbei-

ten wir diese gemeinsam sowohl mit unseren Kunden als auch unserem Team und den Mitarbeitenden, die sich auch selbst einbringen können und verbessern die Abläufe kontinuierlich“, so der Werkstattleiter. „So gestalten wir oftmals ganze Arbeitsbereiche und erarbeiten individuelle Lösungen, die auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt sind.“ Wer zur Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen mit Aufträgen aus dem Veedel beitragen möchte, kann einen Besuch vereinbaren oder sich Online informieren.

**SBK-Werkstatt Köln-Bickendorf**  
Wilhelm-Mauser-Str. 10 - 12, 50827 Köln  
Telefon: 0221 7775-3100  
Telefax: 0221 7775-3119  
sbk.werkstatt@sbk-koeln.de  
www.sbk-koeln.de/standorte/bickendorf/ ■

Bilder Claudia Wingens, Peter Johann Kierzkowski



## 100 Jahre Josef Frings im Veedel

Die beiden big-Mitgliedsunternehmen feierten ihr rundes Jubiläum mit einem großen Fest

Die Teams der beiden Unternehmen erhielten zahlreiche Ehrungen

Gemeinsam und ausgelassen. So feierten sie den Anfang ihrer Erfolgsgeschichte vor 100 Jahren und die beiden Unternehmen, die aus einer Wurzel entstanden sind. Denn der Gründervater Josef Frings eröffnete im Jahr 1924 eine Firma, die sich rasch einen Namen in Bickendorf und Köln als Handwerksbetrieb für Sanitär, Heizung und Bedachung machte. Angesichts zunehmender Spezialisierung der Gewerke entwickelte die nachfolgende Generation die Ursprungsfirma zu zwei Unternehmen. Nun luden die Inhaber und Teams von J. Frings GmbH Bedachung und der Josef Frings oHG Sanitär-Heizung-Energietechnik zu einem rauschenden Fest. Ob Familie, Freunde, Kunden, Lieferanten oder Wegbegleiter aus dem Veedel, die zahlreich erschienen Gäste kamen von Nah und Fern. „Mich hat beeindruckt, dass die Mehrheit unserer Einladung gefolgt ist und mit uns das Leben feiern“, erklärte Daniela Frings, deren Firma Josef Frings oHG vor kur-

zem in Josef Frings GmbH und Co. KG umfirmierte, mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht. So ließen es sich auch der mit ihrer Familie verwandte Ludwig Sebus und der freundschaftlich verbundene Tommy Engel nicht nehmen, vor Ort zum Jubiläum zu gratulieren. Feierlich wurden die beiden Traditionsunternehmen auch von ihren Verbänden und Kammern geehrt. So überreichte der Obermeister der SHK Innung Marc Schmitz und die beiden stellvertretenden Obermeister Achim Hambücken und Oliver Cremer die silberne Ehrenmedaille der Handwerkskammer zu Köln und eine Urkunde der SHK Innung. Die Geschäftsführerin der Dachdecker- und Zimmerer-Innung Bettina Dietrich vervollständigte den Reigen der Auszeichnungen ebenfalls mit einer silbernen Ehrenmedaille. Doch auch von Seiten der Mitarbeitenden wurde ein Zeichen gesetzt. Denn die Belegschaft der Firma Josef Frings oHG schenkte einen dekorativen, massiven Jubiläumsstein, der zukünftig

an das 100jährige Bestehen erinnern soll. Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste dann an diversen Foodtrucks die verschiedensten Leckereien genießen – von kölschen Reibekuchen über Currywurst mit Pommes bis hin zu Waffeln am Stiel und Süßem von der Candy-Bar. Frisch gestärkt, verfolgten die Gäste die Musik-, Tanz- und Zauber-Auftritte der jüngsten Generation

der beiden Familienunternehmen und ließen sich von diesen auch mit Getränken versorgen. Schließlich sorgte die Live-Musik von Überraschungsgast Thomas Cüpper als „Et Klimpermännchen“ und der Band „Hösch“ mit Dirk Meierlücke, Michael Stiel, Wolfgang Löhr, Robin Duns und Ilja Engel für eine ausgelassene Party-Stimmung.

■ Claudia Wingens



Die Live-Musik sorgte für ausgelassene Party-Stimmung

**B&B Reifendienst**  
Kfz.-Meisterbetrieb  
Inh. Marcus Breuer

Telefon 02 21 / 58 15 00  
Telefon 02 21 / 58 18 08  
Telefax 02 21 / 58 51 56  
info@bubreifen.de  
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00  
Sa 9.00 – 13.00

Venloer Straße 895  
50829 Köln

**STEIN  
KUNST  
KAISER**

beraten. gestalten. fertigen.

**Bildhauer- und Steinmetzbetrieb**  
vormals Heuter Marmor seit 1947  
Inh. Marco Kaiser

Silcherstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)  
Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13  
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de



Bilder: Stefanie Götzl, Kay Carolin Pfäßmann, Joseph Schnitzler

## Einzigartiger Musikgenuss

Kostenfreie Jazzkonzerte: Erfolgreiche Sommerreihe trotz Verbot im Park

Sie begeisterten mit ihrer Musik (v.l.): Ebasa Pallada und Bernd Delbrügge

In diesem Sommer sorgten kostenfreie Jazzkonzerte für Begeisterung im Veedel. Ursprünglich im öffentlichen

Park geplant, wurden die Veranstaltungen aufgrund eines Veranstaltungsverbots in diesem Jahr auf privatem Gelände durchgeführt. Trotz dieser Veränderung erfreuten sich die Konzerte wieder großer Beliebtheit.

Die Musiker Bernd Delbrügge und Ebasa Pallada haben die Konzertreihe im Sommer 2021 ins Leben gerufen, um einem breiten Publikum ein musikalisches Parkenerlebnis zu bieten. Im vergangenen Jahr wurde den beliebten Parkkonzerten durch das Ordnungsamt ein Ende gesetzt. Hintergründe waren beispielsweise die Konzertdauer, die bei Straßenmusik maximal 30 Minuten an einem Ort andauern darf. Ebenso war der Bluetooth-Lautsprecher untersagt, der aber für die beiden Musiker bei diesem Konzertformat unabdingbar ist. Insgesamt fanden vier Konzerte statt, bei denen Jazzliebhaber in einer entspannten Atmosphäre zusammenkommen konnten. Zwei Mal durften die Konzerte vor der Kneipe Rondellchen

und zwei Mal beim DJK Roland West stattfinden. Die intime Umgebung und der direkte Kontakt zu den Musikern wurden von den Besuchern besonders geschätzt. Bernd Delbrügge begeisterte mit seinem Saxophon und Ebasa Pallada machte an der Trompete richtig Stimmung.

Beim letzten Konzert auf den Wiesen des Vereinsheims DJK Roland West fehlte Delbrügge leider krankheitsbedingt. Kurzerhand bastelte Pallada eine One-Man-Show und brachte sein Alphorn ins Rampenlicht. Bei schönem Spätsommerwetter und kühlen Getränken genossen die Zuschauenden das abwechslungsreiche Musikprogramm.

Angesichts des großen Erfolgs wird nun überlegt, ob die Konzertreihe im nächsten Jahr fortgesetzt wird. Die Veranstalter ziehen eine erneute Durchführung auf privatem Gelände in Betracht, um den beliebten Event auch zukünftig zu ermöglichen.

■ Barbara Böhm



Einzigartiger Jazz: Ebasa Pallada spielte das Alphorn

## Als alle Brännlein flossen

Das Wasser im Brunnen „Treuer Husar“ ist versiegt – dauerhaft?



Der Bickendorfer Brunnen „Treuer Husar“ ist eines der Bickendorfer Identifikationszeichen. Nachdem der Brunnen jahrelang regelrecht heruntergekommen war, im Brunnen kein Wasser mehr floss, die Figur des treuen Husaren bröselte und das Umfeld vermüllt war, nahmen sich engagierte Bürgerinnen und Bürger des Brunnens an. Eine Reihe Bickendorfer Firmen und Institutionen sorgten dafür, dass der Brunnen wieder in Betrieb genommen werden konnte. Damit dies auch der Fall blieb, stellte Familie Marx Wasser den Strom, von ihrem Haus aus verlegt, auf ihre Kosten zur Verfügung.

Leider hat mittlerweile die Pumpe ihren „Geist“ aufgegeben, sodass der Lebensquell Wasser nicht mehr sprudeln kann. Das wäre nicht so tragisch, wenn nicht vor einiger Zeit die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln auf den Plan getreten wäre und Familie Marx lakonisch mitgeteilt hat, die Stadt Köln werde sich nunmehr um den Brunnen kümmern. Was dieses bedeutet, bedarf in unserer Heimatstadt Köln keiner näheren Ausführung. Jedenfalls sind den Anwohnenden jetzt bezüglich der Reparatur der Pumpe die Hände gebunden.

Auf Nachfrage des big-Magazins teilte eine Mitarbeiterin der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln mit, dass es ein Problem mit der Pumpe gebe. Was immer das auch heißen mag. Man sei bemüht, dass der Brunnen zu Beginn der nächsten Brunnen-saison (ab dem 01.04.2025) wieder in Betrieb gehen könne. Das bleibt zu hoffen und zu wünschen angesichts dessen, dass der Platz um den Brunnen herum sowieso keine städtebauliche Schönheit ist. Durch die Verbindung der einmündenden Straßen ist der Platz mehrfach durchschnitten. Diese Hässlichkeit wird noch getoppt durch Waschbetonquader, die die Straßen links und rechts einfassen. Es bleibt zu hoffen, dass die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den Brunnen pünktlich zum 01.04.2025 in Betrieb nehmen wird. ■ Joseph Schnitzler

**JOHNEN** Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherschleiferei

[www.johnen.de](http://www.johnen.de)

Johnen GmbH  
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf  
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70  
info@johnen.de

**Bickendorfer URLAUBSPARADIES**

Wir freuen uns auf Sie!

Wir finden Ihre Traumreise - lassen Sie sich von uns beraten!

[www.bickendorfer-urlaubsparadies.de](http://www.bickendorfer-urlaubsparadies.de)

Bickendorfer Urlaubsparadies Johnen/Kammermeier GmbH  
Venloer Str. 626 • 50827 Köln  
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937  
+49 152 05290459

Wir können  
was wir tun.  
Was können  
wir für Sie  
tun?

**SOLO:DRUCK**

Printmedien - Digital & Offset

**SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH**  
Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)  
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65  
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH

**Ralf Cremer**



Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

Ihr Team  
**Ralf Cremer GmbH**  
...erfüllt Ihre Wünsche



**UNSER PLUS:**  
• Badausstellung  
• Der marktführenden Sanitärprodukte  
**UNSER VORTEIL:**  
• Kostenlose Beratung  
• Kostenloses Angebot  
• Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!  
Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf  
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

In der Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“ beleuchtet

### Sterbehilfe in Deutschland – Die aktuelle Rechtslage

Die Frage nach einem würdevollen Lebensende ist für viele Menschen ein bedeutendes und sensibles Thema, besonders im Alter. In Deutschland beschäftigt sich die Gesetzgebung seit Jahren mit der Sterbehilfe, wobei ethische, rechtliche und gesellschaftliche Überlegungen stark im Vordergrund stehen. Doch wie ist die aktuelle Rechtslage für Menschen, die ihr Leben in Würde beenden möchten?

Der entscheidende Wendepunkt für die Debatte war das Urteil des Bundesverfassungsgerichts am 26.02.2020. Bis dahin war die „geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung“ nach § 217 Strafgesetzbuch (StGB) verboten. Dies bedeutete, dass jede Form von organisierter Sterbehilfe, etwa durch Sterbehilfevereine, strafbar war. Das Bundesverfassungsgericht erklärte jedoch dieses Verbot für verfassungswidrig und hob es auf. Die Richter begründeten ihre Entscheidung mit dem Recht auf selbstbestimmtes Sterben, das im Grundgesetz verankert sei. Nach Auffassung des Gerichts umfasst dieses Recht auch die Freiheit, sich für den Tod zu entscheiden und dabei die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen. Seit dem Urteil ist die geschäftsmäßige Sterbehilfe also grundsätzlich erlaubt. Das bedeutet aber nicht, dass jede Form von Sterbehilfe bedenkenlos möglich ist. Neben der „geschäftsmäßigen“ Sterbehilfe gibt es in Deutschland auch die sogenannte passive und indirekte Sterbehilfe, die bereits seit längerem erlaubt ist. Bei der passiven Sterbehilfe wird auf lebensverlängernde Maßnahmen (z.B. künstliche Ernährung oder Beatmung) verzichtet oder diese abgebrochen, wenn der Patient dies wünscht. Auch das Abstellen lebensverlängernder Maschinen nach ausdrücklichem Patientenwillen fällt unter die passive Sterbehilfe. Die indirekte Sterbehilfe beschreibt die



Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

Gabe von Medikamenten, die das Leben möglicherweise verkürzen könnten, jedoch primär zur Linderung von Schmerzen eingesetzt werden. Wichtig ist, dass die aktive Sterbehilfe in Deutschland weiterhin verboten bleibt. Unter aktiver Sterbehilfe versteht man die bewusste Tötung eines Menschen auf dessen Wunsch, etwa durch eine tödliche Spritze. Diese Art der Sterbehilfe ist in Deutschland als Tötung auf Verlangen strafbar und bleibt nach § 216 StGB weiterhin verboten. Seit dem Urteil von 2020 ist die Politik aufgefordert, ein neues Gesetz zu erarbeiten, das den Schutz von Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit dem Recht auf Selbstbestimmung vereint. Dabei sollen klare Regeln für die Sterbehilfe geschaffen werden, die Missbrauch verhindern und zugleich die Rechte der Betroffenen respektieren. Die Gesetzgebung gestaltet sich jedoch schwierig, da das Thema nicht nur juristische, sondern auch ethische Fragen aufwirft. Der Bundestag diskutiert derzeit verschiedene Vorschläge. Ein Ansatz sieht eine Art Genehmigungsverfahren vor, das sicherstellen soll, dass die Entscheidung zur Sterbehilfe gut überlegt und frei von äußeren Einflüssen getroffen wird. Andere Vorschläge setzen stärker auf die Rolle ärztlicher Beratung und Begleitung. ■ Reza Ghaziaskar

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, TPSK 1925



## TPSK 1925 – Modernisieren für das große Jubiläum

Einer der größten Sportvereine Kölns bereitet sich auf die Feier zum 100jährigen Bestehen vor

Die Tennisplätze wurden vor kurzem saniert

Der TPSK 1925 e.V., ursprünglich als Post Sportverein Köln gegründet, ist einer der größten Sportvereine in Köln. Die weitläufige, wunderschöne Anlage im Kölner Westen liegt in Köln-Bocklemünd, neben dem WDR Köln und direkt am Fort IV. Dort können sich sportbegeisterte Mitglieder aus allen Alters- und Leistungsklassen in einer oder mehreren der circa 25 angebotenen Sportarten austoben. Neben klassischen Sportarten wie Fußball und Tennis, sind auch ausgefallene Angebote, wie Beachvolleyball, Bogensport, Cricket und ein Outdoor-Fitness Parcours auf der Sportanlage beheimatet.

Der Name verrät es: Der Verein steht kurz vor der Feier zum runden Jubiläum anlässlich des 100jährigen Bestehens. Dieses wird im Jahr 2025 mit vielen verschiedenen Aktionen gefeiert. Den Höhepunkt wird das große Sport- und Familienfest am Samstag, 30.08.2025, mit kölschen Bands und vielen Überraschungen bilden. In Vorbereitung auf das ungewöhnliche Jubiläum hat der Verein die Fördermöglichkeiten des LSB und der Staatskanzlei im Rahmen des Projektes „Moderne Sportstätten 2022“ genutzt, um weitgreifende Sanierungsmaßnahmen in einem Umfang von rund 430.000 Euro durchzuführen. So wurde das in die Jahre gekommene Umkleidehaus saniert, es wurde Glasfaser verlegt und auch die acht Tennisplätze, die sich am Eingang des Vereinsgeländes befinden, wurden generalüberholt – eine dringend notwendige Investition, um den Spielbetrieb der TPSK-Mannschaften auch weiterhin optimal zu gewährleisten. Zusätzlich wurde in der Tennis-Abteilung über

das Projekt „Digitalisierung im Sportverein“ die klassische Stecktafel durch ein modernes, elektronisches Platzbelegungssystem ersetzt. So können die Mitglieder bereits zu Hause die Auslastung der Plätze einsehen. „Unser Dank gilt hier auch dem Stadtsportbund Köln e.V., der die Durchführung der Maßnahmen befürwortet hat. Es ist toll zu sehen, dass unser Verein vor seinem großen 100jährigen Jubiläum, die für unsere Mitglieder so wichtigen Maßnahmen, dank des LSB, der Staatskanzlei und der NRW Bank, aber auch dank vieler intensiver Eigenleistungen, durchführen konnte“, sagt der Geschäftsführer des TPSK Jürgen Koschig. „Funktionale Sportanlagen bieten optimale Bedingungen für Spaß beim Training. Sie sind der Garant dafür, dass unsere Mitglieder uns gerne die Treue halten

und weiterhin so viele neue Sportbegeisterte den Weg zu uns finden. Wenn sich unsere Mitglieder wohlfühlen, haben wir alles richtig gemacht.“ Lust, etwas Neues auszuprobieren? Der Verein freut sich immer über neue Interessenten – Kontaktaufnahme über die Internetseite [www.tpsk.koeln](http://www.tpsk.koeln).

■ Patrick Bartz

Hilfe suchen  
Vertrauen finden

**AHLBACH**  
BESTATTUNGEN

UND DANN?

Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge  
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90  
info@ahlbach.com

**Hilfe suchen  
Vertrauen finden**

**AHLBACH  
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht  
**0221 - 9 58 45 90**

Ahlbach-Columbarium:  
Urnenfriedhof  
auf eigenem Grund  
Kundenparkplätze vorhanden

**Direkt in Ihrer Nachbarschaft**

Venloer Straße 685 | 50827 Köln  
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com

**MALERBEDARF**

**RAFAFA GmbH**

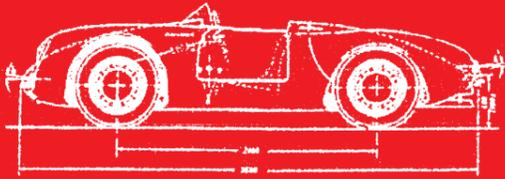
Tel. 02 21 / 59 786-0 **www.rafa.de**

Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim • Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach  
Düsseldorfer Str. 330 Justus-von-Liebig-Str. 19a Britannienhütte 10

Ein Partner der **MEGAGRUPPE**

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

**Car-neutral**  
Sachverständigenbüro  
Inhaber Michael Thull



**Wir sind für Sie da!**

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimer)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

**Car-neutral**  
KFZ Sachverständigenbüro

Unter Bergamotten 9      Tel: 0221-70906495  
50827 Köln      Fax: 0221-97998913  
info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de

**CMS**

**GESUCHT  
HERZENS  
MENSCH**

+ attraktives Gehalt      **JETZT BEWERBEN IN**  
+ Zusatzvergütungen      **KÖLN BICKENDORF**  
+ Karriere-Chancen      Pflegefachkraft (w/m/d)  
+ Fortbildungen      in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG  
Pflegerwohnstift Bickendorf  
Wilhelm-Mauser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf  
0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de



## So schön ist der Herbst im Veedel

Farbenfroh und vielfältig waren die Bilder zum Herbst in Bickendorf. Die drei schönsten und gelungensten Fotos wurden durch eine Jury aus den Einsendungen ausgewählt. Die Gewinner fingen mit ihren Bildern den Zauber dieser besonderen Jahreszeit ein.

### Ergebnis des Fotowettbewerbs der Ausgabe 03/2024



#### 2. Platz:

Heike Redetzky  
erreichte mit ihrem Bild  
vom Tor des Gerichts  
an der Venloer Straße  
den zweiten Platz

#### Die Gewinner:

**1. Platz:** Jürgen Dürscheid, **2. Platz:** Heike Redetzky,  
**3. Platz:** Ruth Juretzki

*Die big gratuliert herzlich.*

#### 1. Platz:

Der Gewinner des  
big-Fotowettbewerbs  
Jürgen Dürscheid fotografierte  
den Brunnen vom Treuen  
Husaren mit  
herbstlichem  
Laub



#### 3. Platz:

Den Brunnenbogen mit rotem  
Weinlaub zeigt  
das drittplatzierte Foto von  
Ruth Juretzki



Dein Sport.  
Dein Verein.

**www.tpsk.koeln**



Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen) ...und darüber hinaus Breitensport,  
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage Trendsport, Spitzensport in über 25 Ab-  
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre teilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!  
- Natur-Bogenschießanlage  
- Outdoor-Fitnessparcours  
- acht Tennisplätze  
- ein Bouleplatz

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)  
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? **Sprechen Sie uns an!**

**BECKMANN'S**  
Café • Restaurant • Terrasse

Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr  
Küche bis 21:00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch  
Reservierung erforderlich!  
Telefon: 0221 / 500 78 17  
www.beckmanns.koeln



## „Uns fehlt nur der Blick aufs Meer“

Wohnen im Stellwerk Bickendorf in einem denkmalgeschützten Gebäude

Der große Garten: Ein Refugium für Mensch und Tier

Durch ein Stahltor gelange ich auf ein Grundstück, das auf allen Seiten durch Sträucher und Bäume vor neugierigen Blicken geschützt ist. Saskia Wichelhaus und Michael Graul haben vor 15 Jahren die Immobilie gekauft und sich damit ihren Traum vom Wohnen erfüllt. Saskias Eltern wohnen in einem Wasserturm in Viersen, wodurch die Entscheidung für das Wohnen im Stellwerk erleichtert wurde. „Man muss schon etwas verrückt sein, um diesen Schritt zu wagen“, meint Michael Graul. Von Vorteil

war, dass Michael einiges selbst machen konnte. Bereut haben sie es nie und können sich auch vorstellen, im Alter hier zu wohnen. „Vielleicht müssen wir einen Lift einbauen. Manches ist möglich“, so Michael Graul.

Wir gehen über eine spitz zulaufende Wiese, auf der die beiden Hunde Mori und Kuka toben. Am Ende des Grundstücks befindet sich ein Teich, in dem sich Fische, Frösche und Molche tummeln. Mein Blick geht zurück zum Stellwerk, das ein großes Oval bildet und von roten Ziegeln im Reichsformat bedeckt ist. Das Gebäude steht seit dem Jahr 2000 unter Denkmalschutz und darf in seiner äußeren Optik nicht verändert werden. Saskia und Michael wollten sich mit einem Wintergarten mehr Wohnraum schaffen. Die Denkmalpflege verlangte eine Anpassung des Wintergartens an die Form der vorhandenen Außentreppe. Ein Wintergarten von der Stange schied damit aus, eine maßgeschneiderte Stahlkonstruktion musste her. Den Stahl lieferte Thyssenkrupp an den Metallbauer. „Der Statiker verlangte eine Stabilität, die notfalls einer Lok standhalten sollte“, meint Michael mit einem Augenzwinkern. Auch bei der Verglasung wurde nicht gespart. Die Gläser haben eine Dicke von einem Zentimeter und das jeweils doppelt. Erschütterungen durch die Züge,

die direkt hinter den Büschen vorbeifahren, sind nicht zu spüren. Durch den Wintergarten gewannen die beiden 26 Quadratmeter hinzu. „Der Wintergarten war der Game-Changer“, erklärt Michael Graul. Bevor wir weiter hineingehen, zeigt er mir den Keller des Gebäudes. Die Köln-Frechen-Benzelrather-Eisenbahn sah für die Besetzung des Stellwerks einen Luftschutzkeller vor, dessen Wände 40 cm messen und dessen gewölbte Decke eine Stärke von 80 cm aufweist. Das Stellwerk blieb im 2. Weltkrieg von größeren Schäden verschont. Am benachbarten Erlenweg mussten bei Bauarbeiten Blindgänger entschärft werden, die die Gleisanlagen treffen sollten. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde das Gebäude auf der Rückseite um circa 150 cm vergrößert. So war es möglich, neben der Außentreppe eine Innentreppe einzubauen. Seitdem muss man das Gebäude nicht mehr verlassen, um in ein anderes Stockwerk zu gelangen. Für eine Familie mit Kindern ist das Stellwerk nicht geeignet, aber die beiden Hunde fühlen sich hier „sauwohl“. Im Erdgeschoss befand sich eine Werkstatt für die Geräte, die in der oberen Etage gebraucht wurden. Erd- und Obergeschoss dienen Saskia und Michael nun als Wohnung, Küche und Arbeitsplatz. Das Obergeschoss verfügt über



Das Stellwerk im Grünen

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Michael Graul

16 Fenster mit Kunststeineinrahmung, die einen Rundblick ermöglichen. Was für die Stellwerker von Vorteil war, erwies sich für die beiden als eine Herausforderung. Es gibt keine geraden Wände und alle 1,20 m ein Fenster. Man half sich mit Regalen und Unterschränken. Alle Fenster sind doppelverglast und lassen keine Geräusche von Zügen und Autos durch. „Wenn die Züge kreischen, ist ein Radreifen defekt oder eine Weiche muss geölt werden“, erklärt Michael.

Das Dach des Stellwerks ragt 80 cm über die Fassade hinaus. Das war wichtig für die Stellwerker, weil sie so nicht von der Sonne geblendet wurden. „Der Dachüberstand wirkt sich auch für uns heute noch positiv aus, da er wie eine Markise wirkt“, sagt Saskia. Einige Fenster sind gekippt, damit die Luftfeuchtigkeit im Haus nicht zu hoch wird. Michael misst an verschiedenen Stellen den Feuchtigkeitsgehalt. Denn durch seinen früheren Beruf als Natursteinrestaurator weiß er, dass Nässe die größte Feindin alter Gemäuer ist. „Lüften ist das A und O, denn die Wände wollen atmen und die Luft will zirkulieren“. Geheizt wird mit Gas und einem offenen Kamin. Durch die exponierte Lage direkt an der Schranke der HGK haben die beiden keine direkten Nachbarn. Beide haben beruflich viel mit Menschen zu tun und genießen es, im Stellwerk einen



Das Stellwerk mit Wintergarten

Rückzugsort gefunden zu haben, um herunterzukommen. Saskia Wichelhaus ist im Bereich Arbeitssicherheit tätig, und Michael Graul verkauft Altes und Neues in einem Geschenkartikelladen. Zu einzelnen Bewohnern der Y-Häuser haben sie Kontakt und loben ihre Freundlichkeit. Saskia würde mit niemandem tauschen. „Ich vermisse

hier nichts, außer den Blick auf das Meer. Aber wenn wir die Züge fahren sehen, denken wir ans Reisen.“ Wer mehr über das Stellwerk und seine Bewohnerschaft wissen möchte, dem sei die Doku in der WDR-Mediathek über das Bickendorfer Stellwerk empfohlen.

■ Uli Voosen

**GLAS GRELLMANN**

**Schöne Augenblicke.  
Fenster, Spiegel, Duschen**

Glas Grellmann GmbH  
Biesterfeldstraße 1  
50829 Köln  
Telefon: (0221) 58 30 81 [www.grellmann.de](http://www.grellmann.de)

**Klar vertraue ich auf  
Qualität! Glas Grellmann**



## Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

### Sicherer Schulverkehr zum Schulkomplex „Girlitzweg“

Die Bezirksvertretung des Stadtbezirks Ehrenfeld hat in der vergangenen Sitzung umfangreiche Maßnahmen beschlossen, um den Schulweg zu den Schulen im Bereich des Girlitzweges sicherer zu machen. Immer wieder gab es in der Vergangenheit Proteste und Beschwerden, was die Sicherheit auf dem Schulweg zu den neuen Schulen im Gewerbegebiet Tritop am Girlitzweg betrifft. Gerade morgens herrscht in dem unter anderem zu einem Schulzentrum entwickelten Gewerbegebiet ein reges Verkehrstreiben. Neben den normalen Fahrzeugen sind dort viele LKW und Busse unterwegs. Der zu den Schulen führende Girlitzweg ist eine schmale und viel befahrene Straße, Poller oder ähnliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gibt es keine. Ein Gehweg ist nur auf einer Seite der Straße vorhanden. Bei der in der Nähe gelegenen Bahnhaltestelle „Technologiepark/Müngersdorf“, an der viele Schüler aussteigen, gibt es keine Rege-

lung zur Straßenüberquerung. Die besondere Gefahr besteht zudem darin, dass es am Girlitzweg keinen Radweg gibt. Hinzukommt das am Straßenrand parkende Fahrzeuge, den Straßenraum weiter einengen und die Schüler gefährden. Wie die Verwaltung in der Sitzung des BV vor der Sommerpause mitteilte, hat sich hinsichtlich der seit Jahren bekannten gefährlichen Situationen auf dem Girlitzweg endlich etwas bewegt. So ist die freilaufende Rechtsabbiegerspur an der Vitalisstraße mittlerweile mit Pollern abgeriegelt worden. Zudem wurden zwei Zebrastreifen über den Girlitzweg neu angelegt. Außerdem wurden Parkflächen auf der Fahrbahn markiert, damit der enge Gehweg nicht zugeparkt werden kann. Aber vor allem diese neuen Parkflächen sind es, die Eltern und schließlich die Bezirksvertreter zum Nachdenken brachte. Weil befürchtet wird, dass Kinder, die hier mit dem Rad unterwegs sind, durch den Gegenverkehr gefährdet werden, wenn sie an den parkenden Autos vorbeifahren müssen. Jetzt sollen Geschwindigkeitskontrollen in diesem

Bereich das Risiko minimieren. Darüber hinaus soll eruiert werden, ob der Girlitzweg zur „Schulstraße“ umgewidmet werden kann. Dies würde bedeuten, dass er morgens und nachmittags zugunsten des Schülerverkehrs vorübergehend für den Kraftverkehr gesperrt werden kann. Auf Anregung der SPD-Fraktion betonen die Bezirksvertreter noch einmal, dass sämtliche Zugänge zum „Wassermann“ als „öffentliche Fuß- und Radwegeverbindungen für die Schüler“ ausgebaut werden sollen. Außer dem Girlitzweg sind das derzeit die Rad- und Fußgängerbrücke über die Bahntrasse, die für Schüler aus Müngersdorf infrage kommt, sowie zwei Trampelpfade aus Richtung Vogelsang. Dort fehlt es vor allem an einer ausreichenden Beleuchtung. Alles entscheidend für das Problem „Schulwegsicherung“ bleibt aber nach wie vor der Ausbau des Teichrohrsängerwegs, dessen Fortführung zur Vitalisstraße parallel zum Girlitzweg von Politikern seit Jahren immer wieder gefordert wird. Dazu prüft die Verwaltung gemeinsam mit dem Eigentümer des

Geländes, wie man eine Straße mit einem begleitenden großzügigen Rad- und Fußweg vom neuen Kreisverkehr am Knoten Wasseramselweg/Am Wassermann bis zur Vitalisstraße führen könnte. Dann könnten viele Schüler den Girlitzweg ganz meiden.

### Tempo 30 auf der Rochusstraße

Auch ein weiterer Schulweg im Bezirk bereitet den Bürgerinnen und Bürgern im Bezirk Sorge. Dabei geht es um die Sicherheit der Schüler des Montessori-Zentrums an der Rochusstraße. Da auf der Rochusstraße lediglich das generelle innerörtliche Tempolimit von 50 km/h gilt, ergibt sich allein daraus ein besonders hohes Unfallrisiko für Fußgänger und Radfahrer. Um dieses in der Zukunft nun deutlich zu reduzieren, beschloss die BV, dass die Verwaltung künftig Tempo 30 auf der Rochusstraße bis zur Butzweilerstraße anordnen soll. Zudem solle eine durchgängige Radverkehrsinfrastruktur entsprechend dem längst beschlossenen Radverkehrskonzept zeitnah umgesetzt werden.

■ Ernst-Jürgen Kröll

# 10 Fragen

an Bickendorfer Lück

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat

## Hans Johnen im Bickendorfer Klaav mit Wolfgang Stöcker

**Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?**  
Familiär – Freundlich – Dörflich

**Was schätzen Sie am Leben in Bickendorf?**

Das ruhige Leben hier und dabei die Nähe zum Zentrum. Wobei ich immer seltener freiwillig ins Zentrum fahre. In Bickendorf ist es viel schöner als am Dom.

**Was läuft schief im Veedel – was vermissen Sie am meisten?**

Die gesamte Situation am Rochusplatz ist schiefgelaufen. Es hätte ein wirklich toller Markt werden können. Nun habe ich das Gefühl, dass immer weniger Marktstände – zumindest mittwochs – dort aufbauen. Es ist alles verkehrt gelaufen, von der Bebauung bis hin zur nicht erfolgten Verlegung der Venloer Straße.

**Welche Projekte oder Initiativen finden Sie gelungen?**

Wenn man das Zusammenleben im Viertel als soziales Projekt auffassen will, dann ist dies doch sehr gelungen, all die kleinen Straßenfeste und derlei Dinge. Das Miteinander hier ist oft großartig.

**Sie haben drei Wünsche frei: Was liegt Ihnen am Herzen?**

Ich würde doch einen Dorfteich am Lindweiler Hof wünschen, eben wie mehr entsiegelte Flächen und Gemüsegärten in der Gartensiedlung.

**Worüber freuen Sie sich gerade?**

Die Sonne und reife Äpfel

**Sie haben einen Nachmittag frei. Wie verbringen Sie die Zeit in Bickendorf?**

Vielleicht wandere ich durch die



Bickendorf: Familiär - Freundlich - Dörflich

Parks, die Gärten, kaufe mir ein leckeres Eis am Kreisel und setze mich dann auf eine Bank.

**Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?**

Wir haben definitiv den tollsten Buchladen! Oder ist das zu viel Werbung? Dann sage ich: das Westcenter. Dieser Bau, ich meine das nicht ironisch, fasziniert mich. Es ist das urbane Element des Viertels.

**Haben Sie einen Lieblingsplatz?**

Es ist diese Schrebergartenkolonie zwischen Sandweg und

Frohnhofstraße. Dort gehe ich regelmäßig herum und schaue mir an, was da alles wächst. Überhaupt ist die Verquickung von Grünanlagen und Wohnbebauung an vielen Stellen gut gelungen.

**Welchen Geheimtipp haben Sie für Besucher von Bickendorf?**

Einmal ganz früh morgens, wenn die Sonne aufgeht rund um das Westcenter spazieren. Manchmal zaubert das Licht fantastische Lichtreflexe auf diesen „Riesen“.

■ Hans Johnen



## jung & alt

🏠 Venloer Str. 694 • 50827 Köln

🌐 pflege-jungundalt.de

☎ +49 221 595 25 22

✉ pflege.jungundalt@gmail.com

## AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- 🟡 Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- 🟡 Hauswirtschaft & Betreuung
- 🟡 Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- 🟡 Pflegekurse für pflegende Angehörige
- 🟡 Ausbildungsbetrieb





### Bleib sauber Bickendorf" – eine Nachbarschaftsaktion

Ein To-Go-Becher im Gebüsch, die Zigarettenkippe auf dem Gehsteig oder die Plastiktüte auf der Straße. Wen der Abfall in Bickendorf stört, kann ab sofort mit anpacken und aktiv werden. Das Nachbarschaftsprojekt) wurde von Eva Lotte Niegel, der Alträucher GmbH und Markus K. Losse (Bild) als „Bleib sauber Bickendorf“-Aktion ins Leben gerufen. Im Begegnungscafé St. Moca können sich Interessierte bei Bedarf auch Gummihandschuhe, Greifzangen und Müll-

säcke abholen. Vor Ort können dann sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr die mindestens zu Dreiviertel gefüllten 30-Liter-Müllsäcke abgegeben werden. Als Belohnung winkt pro abgegebenen Müllsack für einen Erwachsenen ein Kaffee oder Cappuccino, Kinder bekommen zwei Kugeln Eis. Gesammelt werden keine Pfandflaschen oder Hausmüll. Es wird ebenso darum gebeten, keinen Abfall aus öffentlichen Mülleimern zu holen.

Bilder: privat

### Ein Plus für Familien - ein Punkt für Geschäfte!

Die Stadt Köln führt im Herbst 2024 die FamilienPlusPunkt-Karte ein. Eine Karte für alle Familien mit Wohnsitz in Köln und mit Kindern bis zum 18. Lebensjahr. Das jeweilige Einkommen ist nicht relevant. Unternehmen, Vereine, Einzelhandel, Dienstleistungen und Organisationen



können ein individuelles Plus für Familien erstellen. Ein Plus in Form von Rabatten, Ermäßigungen oder Aktionszeiträume. Ein Geschenk des Hauses oder der Erlass von Anmeldegebühren. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, um die 104.000 Familien als Kunden für sich zu gewinnen. Auf der städtischen Internetseite, die mit Einführung der Karte aktiv gesetzt wird, werden alle Kooperationspartnerinnen und -partner mit ihren Angeboten, dem eigenen Logo und Link zur Homepage präsentiert und erhalten die Plakette als Aufkleber für das Geschäft. Es entsteht ein Gewinn für Alle: Die Kooperationspartner zeichnen sich als familienfreundlich aus und erhalten bei den Familien einen Bekanntheitsgrad. Die Familien selbst erhalten eine finanzielle Entlastung und Wertschätzung. Im Familienbüro der Stadt Köln am Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln, können die Familien die Karten erhalten und die Partner ihre Vereinbarungen abschließen. Anfragen unter Mail: familienpluspunkt@stadt-koeln.de. ■

### Bickendorfer Krippentour mit Uli Voosen

Am Sonntag, 29.12.24, geht es mit Uli Voosen auf Krippentour durch Bickendorf. Gestartet wird um 14 Uhr an der Kirche St. Dreikönigen, Weißdornweg 91, mit ihren berühmten Lanzettfenstern des Glaskünstlers Jan Thorn-Prikker. Die Krippe wurde von der bekannten Krippenschnitzerin Lita Mertens gefertigt. Weiter geht es zur Epiphaniaskirche mit ihrem gläsernen Foyer und der Schweizer Eglikrippe. Der Weg führt weiter durch das weihnachtlich geschmückte Bickendorf zur Rochuskirche und dem Gemeindezentrum BiOInn. Dort hat die heilige Familie mit Figuren von Lita Mertens Herberge gefunden. In der frisch renovierten Rochuskirche endet die Führung bei Glühwein und Gebäck. Tickets gibt es bei der Concertkasse Johnen und der Buchhandlung Handverlesen (Erwachsene 15 €/Kinder 5 €) oder im Internet unter kontakt@rheinstil.de, Tel.: 0221/67787270. ■



**VITALIS**  
**Apotheke**  
... rund um Ihre Gesundheit

**Wir beraten sie gerne.**  
**Kostenlose Belieferung gehört zum Service.**

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln  
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89  
vitalis-apotheke-koeln.de



**Politik, Kultur, Wirtschaft,  
Sport und Menschen –  
hautnah erleben.**

**Nie mehr die  
Neuigkeiten aus dem  
Veedel verpassen!**

Abonnieren Sie für 3 Euro  
pro Ausgabe das big Magazin –  
druckfrisch direkt nach Hause.

[www.bickendorf.info](http://www.bickendorf.info)

# JOSEF FRINGS

## Bedachungen GmbH

seit 1924

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEV
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten



JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29

[www.josef-frings.de](http://www.josef-frings.de) · [jf@josef-frings.de](mailto:jf@josef-frings.de)

## Ihr Partner für Strom und Licht

**Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik**  
steht für echte Handwerksleistung:

- Elektroinstallation und Überspannungsschutz
- Beleuchtungstechnik + Beratung zur Umrüstung auf LED
- Elektromobilität
- Solar + Speicher
- Energiemanagement
- Smart Home
- Netzwerk + Kommunikation
- SONOS: Audio + Beschallung
- E-Check für elektrische Anlagen + Geräte
- Beratung zu §14a EnWG + Fördermitteln

**DIRK MEYER**  
Elektro- und  
Beleuchtungs-  
technik e.K.

SEIT  
1987

**Sie haben Fragen?  
Wir sind für Sie da –  
kompetent und zuverlässig!**



**Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.**

Inhaber Jörg Weingärtner | Grüner Brunnenweg 156 | 50827 Köln

Tel. +49-221-9589290 | Fax +49-221-9589291 | [info@dirk-meyer-elektro.de](mailto:info@dirk-meyer-elektro.de) | [www.dirk-meyer-elektro.de](http://www.dirk-meyer-elektro.de)



Wir bedanken uns und wünschen Ihnen allen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

# SCHAMONG RÖSTHANDWERK®

Venloer Straße 535 · 50825 Köln  
Telefon: 0221 130 560 30

*Onlineshop unter [www.kafferoester.de](http://www.kafferoester.de)*